Freitag, 24. September 1943 Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 5-99-21. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Beaugsprein monatl. RM. 2.- musügl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.-- (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgehöhr) zumigl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (sutier an Sonn- und Feiertagen).

Die plötzlich wertvolle Flotte

Pager getrieben murbe, fonnten fonnten IPS. Durch bie Baubertattif, die im gegnerifchen fonnten bie Berrates nicht in Die Geuer gebracht Immerbin, man mußte ber entiaufchien merben. Deffentlichteit etwas normeifen und General Eifenhower hat als erfter bie Parofe ausgegeben, bag icon bie Inbefignahme ber italie. nifden Glotte den Baffenftillftand lohnend mache. Die herren find in ber Sat beideiben geworden. Urfprünglich follte ihnen ber italienifde Berrat bagu bienen, bie gange beutiche Stellung in Italien und auf bem Balfan über den Saufen gu merfen und die phan-tafievollen Berichterftatter faben bie amerifanischen Borbuten bereits am Brenner fteben. Durch ben blige ichnellen deutiden Gegenichlag ift nun bies gang ans bers gelommen und fo blieb ber feindlichen Agitation nichts anderes übrig, als die Bereinnahmung ber italienischen Flotte als eine entscheibenbe ftrategische Benbung gu bezeichnen.

Wir find natürlich weit bavon entfernt, biefes Ereignis als foldes ju bagatellifieren, aber wir ge-ftatten uns die beicheibene Anmerfung, bag uniere Gegner früher über ben Wert ber italienischen Flotte gang andere bachten. Riemand hat veracht. licher über bie italienische Rriegsmarine geurteilt als Binfton Churchill und er hat in gewijfem Umfang jogar recht gehabt, nicht etwa, weil das Material der Flotte als solches schlecht wäre, sondern weil die verräterische Führung Staliens jeden wirksamen Einsah ber Flotte verhinderte, Die fleinen Einseiten der italies nischen Kriegsmarine, die Seite an Seite mit den deutschen Kameraden in vorderster Front tampften, baben sich oft bewährt und es ist tein Zusall, daß viele von ihnen fich ipontan ber beutiden Rriegsmarine zur Berfugung gestellt haben, um in ihrem Rahmen weiter gegen ben gemeinsamen Feind zu tämpsen. Aber die großen Kriegsschiffe haben vielsach nichteinen einzigen Schußgelöft. Sie sind durch die von der Führung ersawungene Untätigteit aweisellos nicht friegsschiffe tüchtiger geworden und man wird feststellen burfen, daß sich das Material im Laufe von vier Kriegs-jahren auch nicht verbessert hat. Iedenfalls sind be-rechtigte Zweisel erlaubt, ob die Engländer und Rord-Amerikaner an diesen Kriegsschiffen, von denen noch mehrere auf bem Marich in die Gefangenichaft von beutichen Torpedofluggengen verlentt werben fonnten, vorberhand große Freude erleben werden. Trogdem ift natürlich eine gewille frategische Menderung der Seefriegsverhäftnisse

baburch eingetreten, bag bie italienifche Flotte als folde aus dem Rampf ausgeschieden ift und bait ber Beind badurch ber Notwendigfeit überhoben wird, tarfere Geeftreitfrafte im Mittelmeer gu verfammeln um fie in Schach gu halten, Deshalb tonnen bie Eng. lanber, wie es die USM. bringend forbern, meitere Rriegsichiffeinheiten in ben Inbifden Diean entienben. Darauf find unfere japa, nifchen Berbundeten porbereitet. In Totio bemerft man mit Recht, daß bie italienifchen Rriegsichiffe, falls fie mit ihren bisherigen Bejagungen bort eingefett werden follten, für die Japaner teine erniten Gegner barftellen wurden, Wir find überzeugt bavon, bag die japanische Kriegsmarine, die in biefem Kriege fo hervortagende Leiftungen vollbracht hat, auch gegenüber einer etwaigen neuen Lage im Indifden Diean Die erforberlichen Gegenmagnahmen treffen murbe.

Erbitterte Kämpte auf Neu-Guinea

Tofio, 24. September. Gine Ginbeit auftralifder Gallidirmjäger, die am Dienstag im Amartham-Tal, 96 Rilometer nordweftlich von Lae auf Ren Buinea landete, ftebt por ihrer volligen Bernichtung burch Aufbau des neuen Italien

London über das langsame Tempo der Mittelmeer-Operationen verstimmt

ns. Berlin, 24. Geptember. (Eigener Drahibericht as. Berlin, 24. September. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Bildung einer neuen national-salchistlichen Regierung unter der Führung des Duce, der gleichzeitig das Außensministerium leitet, ist ein Ereignis, dessen Bedeutung man nirgends versennt. Es bedeutet einem weiteren Schritt vorwärts auf dem Wege zur Zusammenfassung aller ehrliebenden Italiener, aller jener Kräfte, die sich mit Absiche und Efel von dem Berrat des Königshaufes und der Badoglio-Clique abwenden und die entstellessen find mit aller Kraft für des neue Italien ichloffen find, mit aller Kraft für bas neue Italien ju arbeiten. Das Ministerium für die nationale Bersteibigung kann babei feiner würdigeren Bersonlichfeit, als bem Marichall von Stalien Rubolph Gragiani übergeben werben. Diefer 1882 ge-borene Mann "mit bem Brofil eines Romers und ber ftraffen Saltung eines preugifden Generals" ift in allem das Gegenstud ju dem Berratergeneral Baboglio. Jähigleit und Kühnheit, Tattraft und Willensstärte find die hervorragenden Eigenschaften biefes Soldaten, der fich im erften Welttrieg ebenso wie in den Rolonialfriegen Italiens glangend bewährte, und ben ber Duce einmal mit ben Worten wurdigte: "Ein Krieger von Inftintt, jah, willensitart und tuhn". Die verfassungemakige Grundlage für das neue Italien, das unter diefer neuen Regies rung des Duce nunmehr ersteht und das ein republifanisch-saschildes Italien sein wird, wird bann fpäter eine fon ftituterenbe Berfamm-lung ichaffen. Alles bas zeigt, baß bas neue Italien auf feste und bauerhafte Grundlagen unter Meberwindung überholter Buftande geftellt

3m anglo-ameritanifden Lager werben biefe aus Stalien tommenben Melbungen wenig Freude er-weden. Wenn auch Churchill nach feiner Unterbausrede im allgemeinen eine gute Preffe hat, fo tommt bie Enttaufdung über bie Entwidlung in Stalien in ben englijden und ameritanifden Beitungen boch in den englichen und ameritanischen zeitungen dom immer wieder zum Ausbrud. Die Zeitschrift "News Statesman and Nation" erklärt babei sogar, das der König Bictor Emanuel und Badoglio heute eher eine Belastung für die Allicerten bedeuten als eine Hise. "Rein einziger Italiener rissiert auch nur das geringste zu ihrer Unterstügung". Das ist wohl aus englischem Munde das harteite Ueteil des über die Nerväterelinge hieber ausbas über bie Berraterclique bisher ausgesprochen murbe. Es nutt auch Badoglio nichts, wenn er gum zweitenmal innerhalb von zwei Tagen ben Rundfunt strapazierte, um ben Berrat gu besiconigen. Die bummen Lugen, mit benen er auch biesmal wieder arbeitete, laffen nur bas ich lechte Sewissen weder arbeitere, tagen nur das ich tedte Gewissen, ebenso freilich auch die völlige Unstähigkeit dieses Mannes erkennen. Damit es auch jest nicht an einem heiteren Zwischenspiel sehlt, hat sich der Regus wieder zu Wort gemeldet und offiziell dagegen protestiert, daß Badoglio den Titel "Setzog von Addis Abeba" suhrt, den er, der Regus, ihm nicht verlieben habe, und bag Bictor Emanuel fich Raifer von Abeffinien" bezeichnet.

als "Raifer von Abeffinien" bezeichnet. Wehr Sorge als folde Auseinandersehungen zwischen ben Schattenregierungen, an die man in London gewöhnt ist, macht ben Englandern das lang fame Tempo ber Operationen in Subitalten, Churchill hat biefe Langiamteit in feiner Unterhausrede mit dem hinweis auf die Schwierigkeiten zu entschuldigen versucht, die eben jedes Transports und Landungsmanover mit fich bringen. Dies wirtt fich fo aus, daß die britifch-ameritanische Kriegführung nur ein einmal gestedtes. Biel verfolgen tann, fich aber nicht ichnell umguftellen vermag. Daraus erflaren fich auch die langen Griften amifchen ben einzelnen britifch-ameritanifchen Operationen, die unierer beweglichen Gubrung immer wieder die Möglichfeit bes ichnellen Gingreifens geben. In England mochte man fich bemgegenüber nun gern einmal wieder mit einem großen Rüftungsprogramm tröften. So wird von englischen Blättern in größerer Aufmachung die Nachricht verzeichnet, daß der Vorstgende des USA-Kriegsproduktionsausschulfes Donald Rels on in Grogbritannien eingetroffen ift und mit bem britifden Broduttionsminifter Entileton ein auf Monate berechnetes Programm ausarbeiten will, in dem auch die Berteilung der Rüftungsproduktion auf die einzelnen Länder geregelt werden soll. Der "Daily-Telegraph" muß dazu nicht ganz ohne Bestrübnis festellen, daß der Besuch Relsons unglücklicherweise mit einer Streitwelle in einer gangen Reihe wichtiger britischer Kriegsindustrien gusammenfalle. Die von Reichsminister Speer abgehaltene Arbeitstagung ber führenden Manner ber beutschen Ruftung, auf ber Minister Speer über die Steigerung des deutschen Mistungspotentials sprach, zeigt, daß wir diese Fragen bektimmt nicht vernächläsigen. Wenn dobei die Engländer und Amerikaner gern über ihre Flugzeugproduktion Phantasiezahlen verdreiten, odwohl gerade seit amerikanische Berichte über den Arbeitermangel in der nordamerikanischen Augzeugindustrie flagen, fo brauchen wir bemgegenüber nur auf bie Ausführungen bes Borfigenden des Saupiausicuffes Fluggeuggellen beim Reichsminifter für Bewaffnung und Munition, Dipl. 3ng. Frn dag, zu verweisen. Direktor Frndag ftellt nämlich in einem Artikel fest, daß bant der vorsorglich getroffenen Magnahmen die deutsche Flugzeuginduftrie einen zusählichen Aufdwung nabm, ben man nach ben ichon vorber norliegenden Produktionsziffern faum für möglich ge-halten hatte. Dabei fei zu fagen, daß das Brogramm eine noch gewaltig ansteigende Tendenz habe, deren Erfüllung aber außer Frage ftebt. "Keinerlei Eng-paß der Materialversorgung oder der Arbeits-beschaffung wird der Durchführung eines maximalen Productionsprogrammes im Wege stehen fonnen. Deutschland wird mit jeder Boche und jedem Monat mehr und besiere Flugzeuge haben."

japanifche Truppen. Dieje auftralifchen Truppen, Die von Flugzeugen unter bem Schutz von Jagern und Bombern befordert murben, landeten mit ber Mb. licht, japanifche Truppen angugreifen. Die Japaner tamen jeboch bem Berfuch bes Feindes gupor, indem fie fofort einen Gegenangriff unternahmen,

Domei erfahrt, daß ein weiterer feindlicher Berband an der Ditfeite der Salbinfel forn aus Gluggeugen und vom Meer ber gu landen verfucte; er wurde jedoch burch beftige Wegenangriffe ber japanifden Befagung fofort aurüdgeichlagen.

Schwerter für Hauptmann Nowetny Mus bem Gübrerhanptquartier, 28.

September. Der Gubrer verlieh am 22. Ceptems ber 1948 bem Sauptmann Balter Rowoing, Gruppenfommandenr in einem Jagdgeichmader, nach feinem 218. Enftfieg als 37. Sol-baten ber bentichen Wehrmacht bas Eichenlaub mit Schwertern jum Ritterfrenz bes Eifernen Krenzes. Die Andzeichnung wurde Sauptmann Rowotun am Donnerstag vom Gubrer anoges

Für Ausbau des Sanitätswesens

Berlin, 28. Geptember. (Guntmelbung.) erlich dem (5) fanitatowejens, Generaloberftabsargt Brof. Dr. dandlofer, in Anerfennung feiner Bersbienfte um den Ausban und Ginfatt des Santitis welens der Behrmacht das Ritterfreng des Kriegsverdienstfrenges mit Schwertern.

Der verschobene Krieg

Die Septemberkrise vor fünf Jahren

Mm 29. September 1938 brachte ber "Dailn Erpreß" in London eine Karifatur, die den damaligen Ministerpräsidenten Chamber la in als Zettelantleber vor einem großen Plafat des Welttheuters zeigte. Auf diesem Plafat wurde das Drama "Kataltrophe" angefündigt, eine Anfündigung, die Chamberlain nun mit einem Kraifen Traifen berlain nun mit einem breiten Streifen "Ber-ichoben" übertlebte. Diefes fleine Bilb tennzeich-net beffer als langatmige Darftellungen bie Lons doner Beurteilung ber damaligen Lage. Am gleichen Tage, an dem diese Zeichnung erichien, waren bie munch ener Besprechung en, an benen neben dem Gubrer und bem Duce ber englifche Minifter-prafident Chamberlain und der frangofiiche Minifterprofibent Dalabier teilnahmen, mit ber Unterzeich-nung eines Abtommens abgeschloffen worden, bas die Löjung der Tichechenfrije bedeutete. Der Weg bie Kildfehr der Sudetendeutschen war frei, der Friede war gerettet. So wenigstens erschien es der großen Mehrzahl der Beurteiler in jenen Tagen, die in dieser ihrer Ansicht noch dadurch bestärft wurden, daß am 30. September eine gemeiniame Ersätung veröffentlicht murbe, in ber Abolf Sitler und Chamberlain betonten, bag fie entichloffen feien, auch an-bere Fragen, die bie beiden Lander angeben, "nach ber Methobe ber Konfultation gu behandeln und uns meiter ju bemuben, etwaige Urfachen pon Meinungsver diebenheiten aus bem Moge ju rau-men, um auf biefe Beife gur Giderung bes Frie-bens Europas beigutragen". In ber Tat war bier ein Weg gum Frieden gemiefen, wenn man in England ernithaft entichloffen gewefen mare, biefen Weg

au beichreiten. Damals mogen nicht allzuviele Beurteiler 3meifel in ben guten Willen Englands gefett haben. Satte England fich nicht tatfachlich um Die Beilegung der Rrife bemubt, batte es nicht als Ber-mittler und Ratgeber ben früheren Sanbelsminifter Lord Runciman nach Brag entfandt, batte nicht ber "friedliche" Chamberlain mit feinem Regenichirm ben Weg nach Berchtesgaben und bann nach Gobesberg gefunden? heute willen wir aus ben Aften, bie in ben verichiedenen hauptstädten von unferen Truppen mahrend bes Rrieges aufgefunden wurden, daß es ben Englanbern nur ba-rauf antam, Zeit zu gewinnen, also nicht etwa das Drama "Katastrophe" ein für allemal vom Spielplan abzuseben, sondern die Aufführung nur zu verschieben. Die Million Runcimans in Prag beispielsweise betrachtete die englische Kriegspartet lediglich als ein vortreffliches Mittel, um England in die Streitfragen des Kontinents, mit denen es boch nichts zu tun hatte, hineinzugiehen. Das fommt in einem vertraulichen Bericht der tichechostoma-tischen Gesandtschaft in Paris vom 5. August 1938 als Unficht Ebens mit aller Deutlichfeit jum Musbrud. Beiter latt biefer Bericht gar feinen 3weifel baran, baß es Englands Biel war, Zeit zu gewin-nen, um feine Getreibeversorgung in Ord-nung zu bringen und um die britische Flug-

waf fe auszubauen. hier liegt die Triebfeber für die englischen "Be-mühungen um den Frieben". Man war für den Krieg, den man in Wirklichkeit damals schon wollte, nicht genügend vorbereitet. Man hatte aber auch feststellen muffen, daß bie Frangofen nicht geneigt waren, das Rifito eines Krieges einzugeben, und daß weiterhin ben Cowjets ihre Stunde noch nicht gefommen ju fein ichien. Frantreich hatte fich wohl am 24. Geptember zu einer Teilmobilifierung entichloffen, und zwar fowohl bes heeres als auch ber Flotte, war aber zu weiteren Magnahmen nicht bereit jumal die Teilmobilmachung icon gablreiche Mängel und Reibungen ergeben hatte. Die frangösischen Minister waren, nachdem Chamberlain aus Gobesberg nach London gurudgefehrt war, nach Lonbon gerufen morben. Englischerfeits murbe in ben Beiprechungen, an benen jum Schluß auch ber ba-malige frangofiiche Generalftabschef Camelin teil-nahm, bas Unfinnen gestellt, bag Frantreich feine Berpflichtungen gegenüber ber Tichechoflowafei er-füllen solle. Großbritannien sowie auch die Sowjet-union würden dann sicherlich, so wurde hinzugefügt, auf seiten Frankreichs stehen. Die Franzosen waren nicht fertig, sie bezweiselten auch wohl

Drei Momente von besonderer Bedeutung

Eisenhower muß umgruppieren - Unsere Systematik im Osten - Militärische Antwort an Churchill

IPS. An allen Gronten Europas tritt beutlich die Latfache in Ericheinung, baß die Lage trop auftauchenber, vorübergebender Schwierigfeiten überall von ben Deutiden gemeiftert wird. Drei Momente find von bejonderer Be-

1. Die gur Beit auf bem italienifden Rriegeicauplay eingetretene Rampf-rube. Gte findet ihre Erflarung mohl barin, eingetretene Rampfdaß Gijenhower infolge der deutiden Gegen-manover au einer Umgruppierung feiner Streit-frafte gegwungen ift. Die deutiden Pofitionen nordofimarts Salerno baben fich überdies als eine unerwartet balibare Barriere erwiefen. Offenbar icheinen die Deutichen gleichzeitig die Gelegenheit mabraunehmen, ihren linten Glügel

auf eine abnliche Barrierenftellung an gieben.
2. Die immer flarer gutage tretenben Ab-fichten der deutichen Abiebbewegungen an der Ditfront. Gie haben die jowjetische Gub-rung um bas 3tel ber biesjährigen Commer, offenfive gebracht, denn ihr Biel war und ift die Bernichtung bes beutichen Geldbeeres nach dem Muster der deutschen Offensiven der Jahre 1941 und 1942. Die elastische Rampfführung der Deutschen hat das den Cowjets unmöglich ge-Bentigen hat das den Sowjets unmöglich ge-macht. Die sehr grohäugige Aftion des deutschen Generalftabs mit dem Ziel der herbeisschrung der frastesonsentrierenden Aront-und Nachschubverfürzung gerade für den sommenden Binterfrieg läht eine Suste-matis erkennen, der die Sowjets an Gegenwir-kung nichts entgegenausehen haben als eine Araft-berseudung ungeheuren Ansmakes. Das mird vergeudung ungeheuren Ausmaßes. Das wird fich früber ober fpater als eine jener Berechnungen auswirfen, die ichmer in der Bangichale letter Enticheidungen wiegen. Strategilch von größter Bedentung icheint bas beutiche Da a -Chartom su fein, mo bie nover von Cowjets mit ftarfften Rraften maffiert gum Durchbruch anfesten und infolge ber rechtzeitigen Ausweichbewegungen ber Deutschen glatt

ins Leere geftogen find. Das ift ein Borgang, ber ale bedeutfam veranichlagt gu merben verdient.

3.. Die gestrige Unterhausrede Chur-chills, Gie hat hinsichtlich ihres militarifchen Beftanbteils infofern ein gewiffes Intereffe ausgeloft, als ber britifche Bremier in ihr erflatte, bag ben Engländern bas blutigfte Rapitel Rrieges noch bevorftebe. Dieje Auffaffung wird in allen beutiden militariiden Rreifen vollauf bestätigt. Gleichzeitig unterftreicht man, daß ber Berluch Churchills, eine Distuffion über Die neuen beutiden Mbmehr. und maffen gegen ben britifchen Luftterror ju eröffnen, als völlig miggludt angelprocen merben muffe. Churchill und feine militarifchen Ratgeber murben noch ju gegebener Beit erfahren, bag gwar Schweiß, Blut und Tranen ben Unfang ihrer Laufbahn tennzeichneten, daß aber am Ende biejes Krieges für bas britifche Bolt auch nichts anderes mehr übrig bleibe ale Blut und Tranen.

Das neue faschistische Kabinett

Rom, 24. Ceptember, 3m Sinblid auf Die bevorltebende Ginberufung ber fonftituierenden Ber-fammlung, die die Berfaffung bes neuen faicitifchrepublifaniiden Staates beidließen mirb, bat ber Duce. Regierungschef und Migen-minifter, Die folgenben Minifter ernannt: Junenminifterium: 6. Buffarini-Guibt, Minifterium für nationale Berteidigung und Ariegsmirtidaft: Daricall von Stalien R. Grasiani, Buftisminifterium: M. Tringali-Caianova, Finansmirifterium: Belle-grini, Birticafts- und Korporationsminifterium: S. Gai, Minifterium für nationale Ersiehung: C. A. Biggini, Minifterium für Boltstultur: A. Messaloma, Berfehrsminifterium: Arcibiocono, Minifterium für öffentliche Arbeiten: Beverelli, Unterftaatsiefretar im Minifterpraliblum: Barracu, Unterftaatolefreiar für Marine: Abmiral Legnani, Unterftaatolefreiar für Luftfabrt: Oberftleutnant Gotto.

Die große Abwehrschlacht im Osten

Schwere Kämpfe gegen die nachdrängenden Bolschewisten

Brudentopf verjuchte ber Geind am 22, Gep. tember von neuem, mit ftarten Infanterie- und Bangerfraften die deutiche Front gu durchitoften. Bie icon am Bortage wurden die jeweils von 10 bie 20 Pangern unterftubten Angriffe mit Rraften bis gu Regimentoftarte an brei Schwer punften geführt, und gwar entlang ber Ruffe bes Edwargen Meeres, beiberfeite der Strafe Barenifouffaja Bilentowa und onlich Temriuf. Obwohl im Laufe ber erbitterten Rampfe feindliche Bangeripipen bis au gebnmal in bas beutiche Saupttampffeld vorftiegen, hielten beutide und rumanifde Grenadiere und Jager uneridutterlich ibre Stellungen und gerichlugen bie anfturmende bolichewiftifche Infanteric, fo daß feindlichen Schuten an feiner Stelle ein

Einbruch in unfere Graben gelang. Bo immer der Feind in die von unferen Truppen geräumte Jone eindrang, geriet er in den Dagel Denticher Granaten und Bomben, Beber Berinch, Die Blanmanigfeit unferer Bewegungen ju foren, tam ihm tener ju fteben. Babrend fo die fich verfürzende deutiche Gront alle feindlichen Durchbrucheverfuche abwehrte, vollzog fich binter ihr nach einem bis ins Lette durchdachten Blan der Rudtrans. port bes Kriegogerates, der Berforgungoguter und berjenigen Teile ber Bivilbevolferung, Die fich unter den Edut ber beutiden Behrmacht ge-

Bwiichen Miowichem Meer und Dujeprinie ichligen rumantide Berbande bolidemitifche Aufflarungefrafte, die in Booten an ber Rufte entlang vorfühlten, jurud. Auch öftlich Saporoibje, fomie gwifchen Boltama, bas ben Comfeis als Trummerfelb überlaffen murbe, und bem Chorolfluß griffen die Bolichewilten mehrfach in Regimenisftarte an. Gie murben aber unter Abriegelung bes einzigen ihnen gelungenen brilichen Einbruchs blutig abgewiefen.

Beiter nordlich bauern gwifden Ticherfaffn und dem von und aufgegebenen Tidernigow bie ichweren Rampfe gegen die mit ftarfen Berbanben nachdrangenden Comjete noch an. Gingelne porgeprellte bolichemiftifche Rrafte erleiben babei oft ichmere Berlufte.

Somere Abmebrfampie entwidelten lich auch fubofilich Comel, wo unfere erbitterten Biberftand leiftenben Truppen bie auf breiter Gront und mit beträchtlichen Kraften angreifenben Bolidemiften immer mieber abmebrien ober auffingen, Der Geind batte auch bier blutige Berlufte und perlor 29 Banser. Much im Raum Smolenit icheiterten ftarte Durchbruchsperluce ber Somjets, obwohl ber Geind feine Borftobe mit ichwerem Artil. leriefeuer unterftuste und babei in einem Divilionsabidnitt allein über 6300 Granaten verichok.

3m Berlauf ber großen, feit Monatomitte nabesu paufenlos tobenden Abwehrichlacht bat in diefem Raum eine deutliche Infanteriedivision allein zwei feinblide Gdugenbivilionen, eine Pangerbrigabe, mehrere Bangerregimenter aufgerieben, fowie einen meiteren neu aufgestellten Infanterieperband ein Ravallerieforps ftart angeschlagen. Unfere Luftwaffe unterftuste bie beeresperbande burch Bombenangriffe auf Truppensiele. Als Bolidemiften verluchten, einen Gluslauf zu überqueren, gerftorten Stufabomben nicht nur die Brude, fonbern auch gablreiche Fahrzeuge und Gefchute. ben Ernft ber englischen Abfichten, por allem aber bie britifche Rriegsbereitichaft. Aus biefem Grunbe inigenierte man in London Die befannte Rriegspanif. Es murben Offigiere und Mannichaften ber Luft. abmehreinheiten und ber Ruftenvertelbigung ein-berufen. Die Mobitifierung bes Beobachterforps burch bas Luftfahrtminifterium murbe befohlen, Dagnahmen gut Berforgung ber Benolferung mit Bebensmitteln und Gasmasten murben befannt-gegeben. Splittergraben murben in London gebaut, Flatartillerie aufgefahren und bie Dlobilmachung ber Glotte verfügt. Sinter ben Ruliffen entfeffelte Churchill eine lebhalte Tatigfeit, um ben Rrieg ausgulofen. Das gange Aufgebot mar vergebens: weber wich Deutschland gurild, noch zeigte fich Frantreich bereit, Deutschland ben Rrieg gu erflaten.

Chamberlain feuerte nunmehr ben Friedensturs. Er ging jur Mundener Ronfereng und unter-geichnete bas Abtommen über bie Tichechoflowatei, lowie bie beutich-engliiche Ertlarung. Er ließ fich ale Retter bes Friebens feiern, um auf bieje Weife boch noch einen Gewinn für fich aus ber gangen Entwid. lung herausuholen. In England betrachtete man bie Milnchener Löfung lediglich als Zeit-gewinn. Das ift auch mehrfach jum Ausbruck gekommen, und auch der frühere Berliner Botichalter Großbritanniens, Benberion, bat fpater in einer Rebe gugegeben, bag Chamberlain bas Dundener Abfommen von vornherein nur als einen Baffenftillftand aufgefant habe, ber im Sinblid auf Englande ungenugende Ruftung notwendig gemelen England hatte Beit gewinnen muffen, und bas fet burch tenes Abfommen erreicht worben. Die beutiche Rubrung bat fich teinen Augenblid taufchen Coon wenige Tage nach Munchen, namlich am 9. Oftober, mies ber Gubrer in feiner Rede in Saarbruden auf Die Rriegotreiber bin, auf Die Berren Duff Cooper, Gben und Churchill, beren Biel ein neuer Weltfrieg fet. Das verpflichtet uns, mach-fam und auf bes Reiches Schut bedachtiam zu fein." Gleichzeitig verfündete ber Gubrer ben weiteren Mus-bau des Weltwalles. Wie berechtigt die Warnungen zeigte bie meitere Entwidlung. Schon am 10. Oftober verfunbete ber englifche Kriegeminifter eine mefentliche Berftartung und Mobernifierung ber Territorialarmee. Gleichzeitig trieb England ben frangofichen Berbfinbeten zu metteren Ruftunge. anftreneungen, por allem in ber Luft. Bir haben den Frieden, nun last uns die Zeit nugen und mit aller Energie aufrulten. Das war gewissermaßen das Motto für England und Frankreich. So wurde Mitte Rovember die kanadische Industrie erfolgreich in das englifche Luftaufruitungsprogramm eingebaut und bei einem Bejuch Chamberlains und Salifar in Baris Frantreich jur Bermehrung ber offenfiven Luft. Englifcherfeits murbe bie Entien. maffe gebrangt. bung eines starten Expeditionstorps ben Neangolen augelagt. Ueber bie wahren Absichten Englands tonnte nicht ber mindeste Zweisel mehr bestehen. Herr Roolevelt seinerseits tat als Exponent bes Weltjubentums alles, um bie Kriegs. treiber in England und Frantreich ju unterftilften. Die "Befrieber" murben von ber amerifanifchen Breffe beichimpft. Die weitere Entwidlung it befannt. Die zeigte immer offentunbiger, bag Munchen in ben Mugen ber Englander und Frangolen nichts anberes bedeutete als Zeitgewinn, Zeitgewinn für bie Aufruftung und Zeitgewinn, um bie letten Biberftande gegen einen Rrieg beifeite zu ichieben. Als die Frage Dangig und des polnischen Krrisbors spruchreif wurde, saben die englischen Krrisgetreiber ihre Stunde gefommen. München batte nach englischer Aufassung seine Schutdigeit getan. Der Krieg, von dem man boch erwartete, daß die anderen die Rinfasser zu heinem beiten und bach er mithig die Blutopfer ju bringen hatten, und bag es mithin ein "reigender Rrieg" für England werben murbe, fonnte beginnen und murbe von England vom Baun Walter Afimus gebrochen.

Das unterschlagene französische Staatsgold

Benf, 24. September. Das anglo-ameritanifche Betrugsmanover mit bem frangoliden Staatsgolb, bas nunmehr im Berte von 85 Millionen Dollar auf Martinique feltgehalten wird, tritt in ein neues Stadium ein. Wie ber Londoner "Dalla Steich" mitteilt, planen die Anglo-Umeritaner mit diesem Goldsonds die 2Baffen-und Material-lieferungen an die franglischen Diffibententruppen gu "begahlen".

Der frangofiche Algierausiduß habe fic, fo berichtet bas Blatt meiter, lange bemubt, in ben Begeicheitert.

Rach einer Melbung ber "Rem Gorf Zimes" brudt bas 1124. Chahamt ungeheure Bengen Lira. Roten, Diefes Gelb erhalten bie nordameritanischen Truppen, die auf Italienischem Gebiet eingesett werden. Auf diese Weise wollen die Juden in den USA, die italienische Bahrung wertlos machen und die besehten Gebiete reftlos anstaufen.

Der OKW.-Bericht von heute

Unverminderte Hettigkeit der Kämpfe im Osten

U-Boot-Kampfgruppe packte Geleitzug im Atlantik - 12 Zerstörer und neun Schiffe mit 46 500 BRT versenkt - Angriff in Süditalien unter besonders hohen Verlusten abgeschlagen - Italienische Rebellen-Division vernichtet

Mus bem G ü frerfauptquartier, 24. Cept. (Suntmelbung). Das Oberlommando ber Wehrmacht

Un ber fübliden und mittleren Dit. ront banern bie Abmehrtampfe in ben bisherigen Schwerpuntiabidnitten mit unverminderter Seftig. feit an. 3m Ruban. Brudentopf und oftmaris Melitopol murben ftarte feinbliche Angriffe abge-micien, Heberichverinche ber Comiets über ben mittleren Dnjepr an mehreren Stellen ver-

Rorboftwarts Caporoffie und bei Demibom ge-lang es, durch entichloffene Gegenangriffe unfeter Truppen burchgebrochene Comjet-Regimenter ju ver-nichten und babei Beute und Gefangene eingu-

Die Buft waffe entlaftete burd Angriffe gufammengefafter Berbande, die in ichweren Rampfen ftebenden Truppen bes heeres.

Un ber Gismeerfront führten ichnelle beutiche Rampffluggeuge erfolgreiche Augriffe gegen fowjetijche Unterfechoot-ft ühpuntte und Rachichublager. Im Berlaufe biefer Angriffe icoffen Tagbfliegerverbande in: nerhalb 24 Stunben ohne eigene Berlufte 45 feinde

liche Jagofluggenge ab.
In Gubitalien griff ber Zeind geftern mit ftarfen Rraften bei Galerno und Conturit an. Wafrend bie Rampfe im Abidnitt Galerno noch im Gange find, murbe ber feinbliche Mngriff im Raume von Conturft nach hartem und erbittertem Ringen unter befonbers hohen feinblichen Ber-Inften abgeichlagen,

In fien abgeschlagen.
Die mit Masse auf ber Insel Refallonia eingesiehte italienische Division Aconi hatte sich nach dem Berrat der Badoglio-Regierung geweigert, die Wassen zu streden und die Feindseligsert, die Wassen zu streden und die Feindseligsert, die Wassen zu streden und Borbereitung durch die Lustwasse traten dentsche Truppen zum Angriss an, brachen den Miderstand der Rebellen und nahmen bie Safenitabt Argoftolion. Abgefehen von 4000 Mann, bie rechtzeitig Die Baffen nieberlegten,

murbe bie Daffe ber aufrührerifden Divifion mit bem Divilionoftab im Rampf vernichtet.

Mm 22. September verinchten britifche Ricinfinnterfecboote in die normegifchen Scharengemaffer eingubringen. Gie murben bei biefem Berinch jedoch rechtzeitig erfaßt und vernichtet, bevor fie ju einem Erfolg fommen toun: Zeil ber Befagungen geriet in Bes

Anglo-amerifanifche Fliegerverbande verloren am gestrigen Tage bei Angriffen gegen Orie im Ruftenranm ber befetten Bestgebiete, burch bie befonders bie Stadt Rantes ichmer getroffen

wurde, 15 Fluggenge. Britifche Bomberverbande unternahmen ber vergangenen Racht erneuerte Terrorangriffe gegen Mannbeim, Enbwigshafen, Darmftabt und Mochen. Es entftanben Berlufte unter ber Be-

vollerung und zum Teil erhebliche Schaben. Abs ichtife murben bisher 33 feltgestellt.
Schuelle beutiche Rampfilugzenge befämplten in ber Racht gum 24. September Flugftuppunfte und andere militärische Ziele in Ends und Mittelengland.

Die feindlichen Berlufte beim Terrorangriff in ber Racht vom 22, auf 23. September haben fic auf

Deutsche Unterseeboote griffen nach wochen-langer Paule ben seinblichen Geleitverkehr im Rordatlantif an. Es gelang einer Unterses-fampsgruppe, einen nach Amerika fahrenden Geleit-zug zu erfalsen, der ungewöhnlich start gesichert war. Die Angeriffe muhten daher vor allem gegen die jug zu erjagen, der ungewonnich fiart gejichert war. Die Angriffe mußten baber vor allem gegen bie augerorbentlich jahlreichen Geleitzestidrer der Außensicherung gesührt werben. Hierbei erzielten unsere Unterleeboote einen einmaligen Erfolg. In tagelangen hartnächigen und erbitterten Rämpsen wurden zwölf feindliche Zerhörer verlenft und drei weitere torpediert. Ihr Sinken ist wahrscheinlich. Starler Rebel behinderte die Fortsiehung der Operationen. Trobbem wurden aus bem fehung ber Operationen, Troubem murben aus bem Geleitzug noch nenn Schiffe mit 48 500 BRI perfentt und zwei weitere torpebiert.

Roosevelts Ziel im Orient: Oelquellen

Ein USA.-Senator plaudert aus der Schule

IPS. USM. Senator De ab, ber ber amerifani. ichen Delegation angehörte, Die por furgem Megapten bejucht hat, plauberte über ben mabren 3med biefer Reife aus ber Schule, als er u. a. erflatte, die Bereinigten Staaten mußten noch enger als bisher mit ben Ländern des Rahen Oftens zusammenarbeiten. In zwanzig Jahren würden nämlich die amerikan nischen Del quelsen erichöpft sein, so dah man dann das Del des Orients bringen ben dit gen werde. Diese Erklärung säht Roosevelts Ziel in seiner Orients Bolitif deutlich erkennen. Es geht um Delquellen, bie man ben Arabern, baw, Englanbern und Sowjets abjagen, ober minbeftens abhandeln will. Bu diesem Bwed ift auch ein neuer USA.Beauftragter für Wirtschaftsfragen im Mitte leren Often ernannt worden. Es ift James R. Lanbes, ber bisher im USA. Amt für Bivilverteibi. gung tatig war.

Dağ bie Lander bes Orients bei biefem unterirbifden Konturrengtampf ber großen Delrauber ber Belt nicht jur Rube tommen, ift flar. Much Die Des batte über bie fogenannte Banarabiiche Union fpielt in biefem Zusammenbang eine Rolle, und awar als Mittel, mit bem England im Truben ju filden gebentt. London bebient fich babei bes agaptifchen Minifterprafidenten Rahas Bafda, ägyptischen Ministerpräsidenten Rahas Pasaa, bessen undurchsichtige Pläne aber in arabischen Kreisen mehr und mehr abgelehnt werden. Sogar im eigenen Lande muß er sich Kritif gefallen lassen. So ertlätt der in Aegypten weithin bekannte Gelehrte Taha hussein der in der Zeitschrift "Al Ithnein", eine kulturelle und wirtschaftliche Jusammenarbeit aller arabischen Länder werde wohl willfommen geheißen, eine staatliche Bereinigung nach dem Muster der USA, oder der Schweiz liege sedoch nicht im ännprischen Interelle. agnptifden Intereffe.

Befonders heftige Spannungen find gur Beit wieder einmal in 3 ran ju verzeichnen, bas befannts lich fehr reich an Del ift und mo bie imperialiftifchen Interellen nicht nur Englands und ber HSM, fondern auch Mostaus bart gufammenftogen, Die Regterung

Sobeili ift ein Spielball ihrer auslandifden Muftraggeber, in beren Intereffe fie jest auch Deutiche l'and den Krieg erklärt hat. Die Begründung bieles Schrittes ift geradezu lächerlich: Deutsche Agenten sollen gegen die Sichetheit des Landes gearbeitet haben. Die unmittelbare Folge bieler hörigteit Goheilis ift, bah der aftive und passiver Biberftand meiter Rreife ber Berolferung ftanbig machft. Diefer Biberftanb hat ju Gegenmag nahmen ber Regierung geführt, bie ertennen laffen, welches Ausman bie Bewegung bereits angenommen bat, In gahlreichen Brovingen Grane murbe ber Belagerungeguftand verhangt, und gahlreiche Berion-lichteiten murben als Geifeln verhaftet. Daburch follen wie im iranifcen Rachrichtenbienft jugegeben mirb, Die gaffreichen Unhanger ber Berhafteten gur Rube gezwungen werben. Richt wenige, bie chenfalls feltgenommen werben follten, tonnten fich allerbings, wie man auch eingestehen muß, ber Berhaftung burch bie Flucht entziehen. In politischen Kreifen Teberans, ebenio wie in Rreifen ber tranifchen Botichaft in Anfara balt man angelichts biefer Entwidlung burgerfriegsabnliche Auseinanderfegungen in Iran nicht für ausgeschloffen. Dan macht fich jugleich barauf gefast, bag bie Folge bavon weitere Gin-mildungen ber Belagungsmachte waren, bie mabi-icheinlich nur auf eine Gelegenheit bagu warten.

Todesurtell wegen Zersetzung der Wehrkraft Berlin, 24. Geptember (Suntmelbung). Der Bolfsgerichtshof hat am 17. September 1943 ben 30jährigen Arbeiter August Reumann wegen Zers
segung ber Wehttraft jum Tobe verurtellt.
Reumann, der sich bereits vor der Machtübernahme sommunistisch betätigte, hat öffentlich in
einem Part desatistische Reugerungen gemacht, die

geeignet waren, ben Billen bes Bolles jur mehrhaf-93al ten Gelbstbehauptung ju lahmen. Boltsgenoffen, bie biese geriegenden Meugerungen energisch gurude wiesen, bedrohte er tatlich. Das Todesurteil wurde bereits vollstredt.

"Mir gleich. Wie er bei ber Tur rein is, hab ich mich icon austennt, Er hat icon gleich jo feierlich breing icaut!"

Dicael antwortete nicht. Er batte angestrengt

"Einmal muß ja boch bamit gerechnet werben, baß alle unfere Schwestern aus bem Saus sind", sprach der Girgl weiter. "Die Liefl ift nimmer so jung und wird frob fein, wenns unter bie Saub'n

haarigen Schweftern, mit benen er fich immer gut pertragen batte. Und es wird bann bie Beit tommen, mo er felbit eine Bauerin auf ben Sof führen mußte. Und es werden bann wieber Rinber ba fein, Dabel und Buben helle und buntle. Ich, es ift boch ein

Bas bat benn eigentlich ber Bater heut g'habt

"Seut mar er icharf, ber Bater. Bei die Ohr'n hat er g'jagt, nimmt er mich. Als wenns fonft nig brauchen tat."

"Solls nur probiern", antwortete Girgl beraus-fordernd, verichwieg junachit ben Forellendiebstahl und lagte nur: "Begen einem Weidsbild bat er mich lo g'ichimpft."

lich auf ben Elthogen, Mus bem Dunfel fab er bes Brubers Gelicht matt herausleuchten.

Aragen tuft manchmal wie ein fleine Bub Saft benn bu noch nie ein Dirnbl gebullelt?"

gebuffelt.

Kurze Umschau

Muf besonderen Bunich des englischen Ronigspaares murbe die alteite Tochter, Bringeffin Clifabeth, ba fein mannlicher Erbe vorhanden ift, noch vor Erreichung ber Grobjahrigfeit in ben Staatorat auf.

In leinem Bericht jur Lage auf bem Arbeitomarft erflarte Dr. Bevin im englifden Unterhaus, es mußten noch 700000 Arbeito frafte gefunben merben; er ichlage vor, Frauen bis ju 50 Jahren in ben Arbeitsgang einzuschalten.

Der Ergbilchof von Port, ber gegenwärtig in ber Comjetunion weilt, erflärte, er fei überzeugt, bat bie Zufunft bes Welffriedens zu einem großen Teil von ber Zujammenarbeit zwischen ber Sowjetunion, ben Ber-einigten Staaten und Großbritannien abhängen werde. Co muffe bafür geforgt werden, daß die anglosowjet-ruffilche Frenndichaft im Kriege wie im Frieden auf festen Zugen sieht,

Die Anatolische Ageniur berichtet aus Rairo, bab General Cheves jum 118A...Generalstadsches für ben Raben Diten und General Ropce jum Kommanbenr ber 118A...Aruppen im Gebiete von Indien bis zum Atlantit ernannt wurde, ausgenommen Marollo und Algier und einigen anderen Jonen.

Rad einer Melbung aus Ren-Gainea tritifterte Rac Mrihur por Breffeveriretern bie im Rampf gegen Japan verfolgte Strategie, bie barin bestehe, ben Ja-panern Infel um Infel zu entreihen; baburch fonne ber Krieg Jahre bauern, Die Erflärung bes UGU. Generals hat in Rorbamerita grobes Auffehen erregt.

Heidentod des Ritterkreuzträgers Oberst Henrich

Berlin, 24. Geptember. Bei ben Rampfen an ber Oftfront wurde Ritterfreugtrager Oberft Balter Denrich ichwer verwundet und ift diefer Berwundung am 30. August erlegen.

Bei ben Rampfen amifchen Don und Bolga im Januar 1943 hielt Oberft Balter Benrid, sten Januar 1945 hett Dorif Sangergrenabier-Rommandeur einen Brückenfopf nach Norden gegen heftige feinbliche Angriffe, als eine ftarke sowjetische Kampfgruppe die Brückenkopffiellung durch einen Stop in die linke Flanke und ben Riden ber Berteibiger bebrobte. Entichloffen manbte fich ber Regimentofommandeur unter Comadung feiner Rordfront an ber Spibe geringer Rrafte gegen biefen Weind und vernichtete ibn in fubnem Gegenangriff. Dierfür wurde er mit bem Ritterfreus bes Gifernen Rreuges aus.

Balter Henrich wurde am 25. Juli 1005 al.
Sohn des Fabritbesitzers Gustav H. in Getfenheim a. Rh. geboren. Rach Ablegung der Reifeprüfung am Gymnastum in Fürth trat er 1915 als Kriegsfreiwilliger in das Inf.-Regt. 21 dem Ende bes erften Beltfrieges ftudierte Denan ben Universitäten Erlangen, Wiegen und München und war danach in feinem Gabrif-betried in Gürih tätig. 1935 wurde er als Hauptmann wieder in das Heer eingestellt und 1936 als Kompanischef in das Inf.-Regt. 63 ver-fest. 1942 übernahm er als Kommandeur ein Panzergrenadier-Regiment und wurde zum Oberftleutnant und 1943 gum Oberft beforbert.

Die Aufgaben der deutschen Frau

Rürnberg, 24. Ceptember. "Bir fteben beute". fo erflärte bie Reichsfrauenführerin Scholk. Rlint auf einer Rundgebung in Rürnberg, "in einer großen Berpflichtung, wie fie feine Generation bisber gehabt hat. Wir fteben in ber Berpflich-tung ber Toten bes letten Krieges, ber Bewegung und bes jegigen Krieges gegenüber. Gie ichauen auf unfere Saltung. Seute tommt es barauf an, alles gu tun, bag ber Gieg errungen wird. Der tommende Friede muß ein tomptomiklofer Friede fein. Wie der Weg des Führers aber führt, ift gleichgültig: Wir haben die Pflicht ihm zu folgen. Bahrend des Kampfes um die Macht ift die deutsche Grau Tragerin bes Glaubens an ben Gieg ber nationalfogialiftifden 3bee gewesen und heute ift lie wieder die Eragerin bes Glaubens an ben beutiden Sieg im Rampf um bie Freiheit bes beutiden Boltes. Mütter und Solbaten find in biefen idweren Beiten mitetnanber verbunden, Und wie bas Blut bie Seele bes Golbaten ift, fo ift bet Glaube ber Frau bie Seele ber Seimat. Wenn beibe gujammenhalten, bann tonnen mir mit Buverficht in bie Bufunft feben.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG., verlagsfelter: Lucwig Altstadt Hauptschriftfelter: Fritz Günther (verreist), stelly Hauptschriftfelter u. Chef vom Dienst: Karl Kreuter, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreististe Nr.1

"Ja, ja, vielleicht. Was haft benn bu fur eine gebuffelt"? "Eine meinit blog? Ich hab icon mehr wie eine um ben Sals ghabt. In bem Fall handelt es fich um bie Roja vom Landesgerichtsrat Schröber. Weiß ber

Teufl wie der Schröder bahinterkommen is. Ieden-falls hat er mich beim Batern hingehängt. Aber dös macht nit, ein andersmal pod ichs icon ichlauer an." Richt die letjeste Ahnung hatte Girgl daß er den Bruder in eine arge Bedrängnis brachte. Michael lag reglos da, sein Atem aber ging

brangenb. Laffen fich benn bie Dabln alle buffeln?" fragte

nach einer Weife betfommen. Da halt fich jebe maujeriftab. Mit is wenigstens

noch feine bavong'laufen." ... 50 --?" fagte Dichael und nach einer Beile

haben möchtet, Micht "
"Rein, ich wüßt mir feine."
"Menn dir einmal eine gut g'fallt und du trauft dir nig sagn zu ihr, dann lagst es mir. Ich rantel die Sach dann ichon ein. Dös is blok, wie manns anspricht, die Madln. Iede mags auf eine andere Art. Wart nur immer zu lang. Must wisen, Brudersberz, dös Busseln und Lieben gkört zu den schönsten Sachen, bie's Leben für einen bat. Und fruh mußt dagu fun, benn bis man umicaut, is man ein alter Arauterer und dann is aus mit der Glidfeligfeit. Gute Racht jest, Michl."

Gute Racht", lagte Michael leife und perichrantie die Arme über bem Dedbett. Aber er fonnte lange nicht ichlafen. Die Worte des Bruders hatten ibn leltsam angerührt. Gein Blut freifte plöglich in neuen Bahnen. Und es marichierten alle jungen Mabden bie er tannte, im Geifte an ihm poruber. Er ichaute feber ftarr auf ben Mund und bachte an olifbenbe Ruffe. Der Bruber hatte ein Tor por ihm aufgeftenen und er ftand nur in einem Canbe, bas ibm bisber fremd geweien war. Seine Sande hoben lich ichichtern empor, umhalten ein Mabchen und nun erichtat er heftig, als er fein Wehren ipflite und lich ibm die Lippen des Machen willie que (Gortjegung folgt)

neigten.



(2. Fortfegung)

Da tam auch icon bie Mutter berein und hatte ben buntlen Spenfer an und eine blaue Geibenichurge. Die Liefel fragte ben Worndl, ob er einen Raffce wolle, worauf die Mutter ichnell lagte:

"Bas fragit benn lang. Roch nur einen, aber einen guten. Die Bohnen find in ber blauen Blechicachtel.

Sier pliff ber Girgl jum erstenmal leicht burch bie Babne. Dit Raffee gingen bie Sachen meiftens an. Das mußte er noch von ben smei anberen weltern, Die icon geheiratet hatten. Der junge Wornbl hatte feine großen Sanbe por Schweitern, Die

fich auf ben Anien liegen. "babt ihr bie Rartoffeln icon alle beraus?"

fragte er jett. Man beftätigte, bag man icon Unfang ber Boche

bamit fertig geworden fei. "Ich bab lie gestern vollends raus", sagte ber Morndl. Er sagte überhaupt immer "ich", niemals "wir", tat in allem fo, als fei er schon Bauer und es habe niemand mehr etwas anguichaffen. Das reigte ben norlauten Girgt gu ber Frage:

"3ft denn bir ichon übergeben bafeim?" Das net, aber ich tonnt' ben bof alle Tage

baben." Der Girgl fpinte lich mit feinem Deffer in aller Geelenruhe einen Bratapfel aus ber Dfentobre und fragte, mieberum gur Schwefter blingelnb:

"Daß b'ann net heirateft, Anber1?"

Die Liefel murbe purpurrot, und bei ber Mutter madelte bas Doppelfinn, ein Zeichen, daß lie über biefe Frage gornig geworben war. Der junge Worndl aber lächelte ein menig.

Ronnt ja fein, baft ich es balb im Ginn hab."

Daraufbin murbe ber Raffee gebracht und -Girgl richtig vermutet hatte — auch der frischge-badene Auchen. Alles schien programmäßig vorbe-reitet zu sein. Es war jest alles so auffällig, daß selbst die Mägde dunkel den Hintergrund des Kommens des jungen Bornbl abnten, Der alte Bingeng ichmungelte por fich bin und ließ feine Meuglein flint einem jum anbern ichmeifen, bann nidte er por lich bin, als fei er nun mit feinen Betrachtungen fertig und mit ber Wahl einverftanben. Bei ben Mägden hub ein heimliches Ellenbogenstogen, Tulcheln und Richern an, Eine leichte Erregtheit be-mächtigte sich ihrer und schliehlich verließen sie die Stude, um die Bedeutung dieses Abends unter sich nach allen Richtungen bin besprechen zu können.

Gegen gehn Uhr trollten fich alle ins Bett, Den Abichluß machte ber Girgl und er batte es nun boch noch burch eine Lift erreicht, ein Stud Ruchen ju er-wischen. Es blieben nur mehr bie Bauerin, bie Liefel und ber junge Worndl in ber Stube.

MIs Girgl bie Rammer betrat, lag ber Bruber icon im Bett, Michael und Girgl teilten gujammen eine Rammer mahrend Beter in ber Rammer beim Bingeng ichlief.

Muf bem Bettrand figend verzehrte Girgl mit großem Behagen bas Stud Ruchen, Dann entfleibete er fich und ichlug bas Dedbett jurud,

"Schlafft ichen, Michael?" Rein, Michael ichlief noch nicht. Er hatte boch ben Bruber etwas fragen wollen, aber 'es viel ihm im Mugenblid nicht ein. Da lagte ber Girgl:

"balt mas g'ipannt, sweng mas ber Wornd! fommen ift?"

Michael mar ahnungslos wie ein Engel. "Wegen mas meinft bu?"

Begen ber Lieft. Beitaten mochten i', Die gwei. Saft net g'febn, mas er fur verliebte Mugen bingeauter Ruch'n baden word'n mar. Go was gibte fonft bochftens auf Weihnachten und ba net Das is mir gar net aufg'falln", meinte Dichael

nachtubenten.

Der Bruber hat recht, bachte Michael. Alle merben fie allmählich aus bem Saufe fein, bie luftigen, hellemiges Berben und Bergeben.

Da fiel ihm ploglich ein, mas er vom Girgl hatte millen mollen.

Girgl lachte.

"Bas tannit machen? Er ift ber Bater."

Girgl marf lich achgend im Bett berum und ftunte

"Huf Ghr und Geligfeit, Girgl, ich bab noch teine

Mei' Menich, bift bu noch weit bint und bift um brei Jahr alter wie ich", fagte Girgl leichthin.

w Wiesbadener Stadtzeitung

In Utlaubers Arm

Diefer Tage tam irgendwoher aus dem Often ein Landier auf Urlaub. Man fab ihm die lange fahrt an; er war sichtlich mube. Als er aber ben Bahnsteig entlang ging, bas Gewehr umgehangt, Gasmaste, Batronentasche und mas fonft zu einem bon ber Front tommenden Urlauber gehört, gleichmagig verteilt, bepadt mit Rartons, fraffie fich ploglich fein Schritt. Draugen auf bem Borplag hatte er feine junge Frau erfpabt, bie auf bem Urm ein fleines Rind trug, Beflügelten Schrittes eilte ber gludliche Bater, ber am Tage feiner Beimfebr bas Schönfte, mas ihm geichenft werden tonnte, jum ersten Male fab, burch die Sperre und bielt im nächsten Augenblid leuchtenden Auges und froben bergens ein marmes, fleines Bundelden in feinen farten Armen. Bir miffen nicht, welche Gebanten in diesen Augenbliden ben Landser bewegten, Aber wir spüren beutlich, daß er in dem fleinen stram-pelnden Wesen die von ihm verteidigte Heimat sah, die Zufunft deutschen Seins.

Wie vielen Urlaubern mag es ahnlich ergeben, wie viele von ihnen mogen eritmalig bas noch nicht gesehne Rind auf ben Armen halten, bas ben Strom bes Bebens weitertragen wird, wenn die heutige Ge-neration einmal nicht mehr ift. Roch ichlafen alle bie Aleinen unbewuht in Die Jugend hinein, behütet von ben jorgenden Muttern und verteidigt von ben fampfenden Batern braugen an ben Fronten.

Ginitmals abet follen fie vollenden, mas vielen bon uns nicht mehr vergonnt fein wird, und die Gruchte ernten, fur die beute ihre Bater fampfen und ihr Bergblut bingeben.

Leucht, und Bielmartierungsbemben Schnelle Befeitigung ber Beuchtericheinungen nötig

Bur Kenngeichnung ber Flugwege und Biele nach-folgender Bomber werden von ben logenannten Pfabfindermaichinen bes Feindes Fallichirm-Leuchtbomben und Zielmarfierungsbomben abgeworfen. Babrend die Leuchtbomben in der Luft schwebend abbrennen, fallen die Zielmarfierungsbomben bren-Bend gu Boben, mo fie etwa brei Minuten lang ausbrennen. Um bie Bielmarfierung bes Geinbes gu berbindern, und etwaige Entstehungsbrande ju ver-melben, muffen die Flammen und Lichtericheinungen ber brennenden Leuchtstabe ichnellftens beseitigt merben, Gofern gum Abloiden Baffer nicht gur Sand find die Leuchtstäbe fofort mit möglichft viel Erbe ober Ganb ju bebeden,

"Die Wirtichaftsziele unferer Gegner"

Dr. 3. 5. Unberhub iprach im Rurhaus

Bor einem geladenen Kreis von Bertretern der Bartei, des Staates, der Wehrmacht und der Wittschaft entwicklie der Leiter der Industrie-Abteilung der Gauwirtichaftskammer Wiesdaden, Dr. J. H. nd erbub, ein anschauliches Bild von den wirts haftlichen Bielen bet Geindmachte, wie fie, por bem Kriege icon erfennbar, jest in biefem Bolterringen bem Rebner feine Erfahrungen im europai den Musdem Redner seine Ersahrungen im europäischen Ausland und in Ueberse zu statten. Die hier gemachten Geststellungen beteuchteten die Auswirtungen der Jesensählichen Interessen unserer Jeinde auf wirtschaftlichem Gebiet und liehen bedeutungsvolle Auchstüße zu auf die gegenwärtige militärische und politische Lage.

Am Ende der Aussührungen dankte der Geschäftssührer der Gauwirtschaftskammer, Dr. Meuster, dem Redner und schloft die Bersammlung mit einem Treuegelöhnis an den Führer.

Wenn Gelbftverforger verreifen

Wenn fich die Selbftverforger auf Reifen nicht aus ihren Selbstverlorgervorraten verlorden fonnen, er-balten fie von ihrer jultanbigen Kartenausgabeitelle Reife- und Gaftfattenmarten. Diese Marten werben ielbitverftandlich auf die Selbitverlorgung angerech-net. Das geschiebt bei Fleisch durch Belaftung ber Schlachtfarte, bei Brot und Mehl durch Eintausch ber Reichsmahlfarte und bei Butter durch entbrechende Rurjung ber Butterrudlieferung ber Mol-ferei. Da diese Unrechnung eine verhaltnismäßig große Berwaltungearbeit verurjacht, foll fie nur vorgenommen werben, wenn famtliche Saushaltsange-borigen Gelbitverjorger find. Sat ein Saushaltsmitglied bagegen Lebensmittelfarten ober Fleischberech-tigungsicheine erhalten, fo follen möglichtt biefe Be-Darfonadweife vermandt merben. Sie tonnen erfore Otrlichenfalls auch in Reisemarten umgetauscht merben.

Der neue Weg: Jugend und Theater

Festliche Eröffnung des "Veranstaltungsrings der Hitler-Jugend"

Der "Beranstaltungering der Siiler-Jugend"
findet unter der Jugend in unserer Stadt ständig
mehr Anhänger. Mehr und mehr fühlt sich die
beutige Generation au den großen Meistern der Musit und Dichtfunst aller Zeiten hingezogen. So ist es auch erfreulich, daß die neue Führung
unserer beiden Wiesbadener Saufer diese Interesse voll erfannt bat und die Führung der Biesbadener Sitler-Jugend in der Verfolgung
ihres Zieles, die Jungen und Mädel noch mehr
dem Theater auzuführen, auf das vorbitdlichse
und tatfrästigte unterstützt. Generalintendant
Spil der betonte ichon verichtedeutlich, daß es
ihm gerade auf die Zussührung der Jugend aum ibm gerade auf die Buführung der Jugend jum Theater antommt.

Der "Berankaltungsring ber hit-ler-Jugend", der sich in den letten Jahren aus dem "Theaterring" entwicklete, nimmt von Jahr au Jahr an Stärfe au. Ueber 2500 Jun-gen und Mädel gehören in diesem Jahr bereits dem Ring au. 1942/43 waren es gegen 300. Diese salt zehnsache Ereigerung ist wohl der ischappenten Remeis sir des nurber Geseaten folagenbite Beweis für das vorber Wejagte.

Die Freude an ber Dichtung und Dufit wird aber ben Jungen und Dlabeln durch ben Generalintendanten belobnt. Babrend in den ver-gangenen Jahren ber Sitler-Jugend einzelne gangenen Jahren ber Sitler-Jugend einzelne Aufführungen augeteilt wurden, für die fie bann Rarten erhielten, erhält die hitler-Jugend in der nun laufenden Spielzeit geichloffene Beranftallungen nach eigener Andwahl unter bereitwilligfter Beratung burch ben Generalinten-

Bielversprechend ift Die vorgesehene Spielfolge. Auftspiele, Opern, Schaufpiele, aber auch die Be-wegungstunft in einem Tangabend tommen gur Geltung. Bon den Meistern seien einige genannt: Wagner, Weber, Mozart, Goethe, Schillet, Lessing, Kleist. "Der Freischüft", "Die Entsiddrung aus dem Serail", "Egmont", "Rabale
und Liebe", "Winna von Barnbelm" werden zur Aufführung gesangen. Als Spihe der Spielsolge aber dursen "Die Meisterlinger von Kürnberg" genannt werden.

Mit der sestlichen Eröffnung des "Beranstalfungsringes der hitler-Jugend" des Bannes Wiesbaden in der Aufführung der "Reisterlinger" am
tommenden Sonnabend beginnt sur die Wiesbadener
Jugend eine planvolle Kulturarbeit für die Miesbadener
mende Zeit. Gemeinsam mit ihren Erziehern und vor

mende Beit. Gemeinfam mit ihren Ergiehern und por geladenen Gaften aus Partei, Staat und Wehrmacht werden die Jungen und Mädel des Standortes Wiesbaden die "Meistersinger" erleben. Es werden über die Bebeutung der Kulturarbeit und eerzichung ber Jugend gerade im Rriege im Rahmen Diefer Eröffnung ber Rreisleiter fowie ber Bannführer und

der Generalintendant sprechen.
Der Beranstaltungsring sieht aber nicht nur Theaterbesuch vor, sondern durch eindringliche Arbeit wird die Jugend in den sommenden Wochen und Monaten in besonderen Arbeitsgemeinichaften mit Rulturichaffen bes beutiden Boites auf allen Gebieten vertraut gemacht. Wenn auch der Kriegseinigt und die Bilege der soldatischen Tugenden die offenichtliche Aufgabe der deutschen Jugend ift, so ist es doch gerade in der heutigen Zeit ersorderlich, sie an die Kulturgüter unserer Nation heranzuführen, damit sie aus ihnen die Kraft nimmt für unsere Weltanichauung, um den härtesten Kampt aller Zeiten besteben ju tonnen und damit den Sieg ju erringen gur Erhaltung ber beutschen Rultur, die von jeher ber Welt ein Borbild war. R. H.

Ein gefährlicher Unfug

Die Raltanien nicht mit Steinen berunterwerfen

Der Jagbeifer ber Jugend nach Raftanien ift verftanblid. Bir baben mohl alle, gleich ob Laufejungen in Solen ober Roden mit Leibenicaft Raftanien gefammelt, Raftantenfammeln gebort gum Jungfein, es nimmt baber nicht wunder, wenn auch bie beutige Jugend lich wieder biefem Sport gumenbet, gumal bie Raftanien in ben Goulen abgegeben merben.

Es lei fomit gar nichts gegen bas Raftantenfam. meln gefagt, wohl aber gegen bie Art, wie es mit Borliebe ausgeführt wird. Es ift unnötig und febr au vermeiben, bag bie Raftanien mit Steinen ober Anüppeln von ben Baumen heruntergeichlagen wetden, unter ben großen Raftanienbaumen im Rerotal

licht es traurig aus. Eltern und Erzieber, macht eure Jugenblichen darauf aufmertiam: Jebe Kaftanie wird reif und fallt von felbit berunter. Das Berunterichlagen Ida. bet erheblich ben Baumen, laft bie Wege in einem Bultand gurud, als habe ein Taifun geherricht und gestährbet bie Borübergebenben.
Deshalb: Schont bie Raftanienbaume, ber Scha-

ben, ben lie burch Abichlagen ibrer Griichte erleiben ift beträchtlich.

Tapferfeit por bem Teinbe

Mit bem Gifernen Kreuz 2. Klaffe murben aus-gezeichnet helmut Bioft, Wiesbaben, hellmund-itraße 32, und Gefr. Karl Elberstirich, Wiesbaben, Ablerftraße 79

Rachrichien aus bem Lejerfreis, Am 24. September feiert Bhilipp Wagner. Wiesbaden Frauenftein, Sintergaffe 7 ben 75. Geburtstag. — Das geft ber filbernen Sochzett begeben am gleichen Tag Malermeifter Theodor Schuttler und Frau Minna, geh. Lelma, Wiesbaden, Dohheimer Strafe 112.

Unfalle. Auf einer Bauftelle an ber Roblbed. ftrage fturste ein Arbeiter io ichwer, daß er fich einen Oberichenfel- und einen Bedenbruch ausog. In einem Betrieb ber Babnbofftrage rutichte eine Angestellte aus und erlitt eine Anochelverrenfung. - Am Bobnbof tam ein Mann fo un-gludlich au Ball, daß er fich ichwere Rniever-letzungen gugog. - Samtliche Berungludte fau-ben Aufnahme im Krantenbaus.

Biesbadener Gerichtsurfeile, Bier Baar Schuhe hl eine Untermieterin ihrer Bermieterin und erhielt dafür vom Ginzelrichter eine Gefängnisftrafe von brei Monaien. — Durch einen ichabhaften Rellerverichlag "holte" fich eine Einwohnerin brei Zentner Britett in ihren Keller. Die Bestohlene bemertte es, daß trog wiederholten Auffüllens an biefer Stelle immer wieber ein bedenflich großes Loch im Briterthaufen entftanb. Die biebifche Rachbarin erhielt eine Gelbitrafe von 100 RR.

Wann muffen wir verbunteln? 24. Ceptember von 20,24 bis 6,45 Uhr



Reproduktion: WZ. (Rudolph)

Unser ganzer Einsatz für Deutschlands Sieg

Vom Sinn der Spende für das Kriegs-WHW. 1943/44 - Jeder muß bereit sein

NSG. Wenn jeder feine Bflicht tut, wird ber Gieg unfer fein. Das miffen mir alle. Aber wir wiffen unter ber Sille ber Bflichten oft bie wichtigen nicht von ben unwichtigen ju untericheiden. Wirflich weientlich find heute nur alle biejenigen Dinge, beren Urfache in einem biretten Bufammenhang mit bem großen Freiheitskampf unjeres Bolles fieht, und das find: Letie Singabe an die Arbeit im Beruf sowie eine untadelige personliche Hatung. Dazu gehört in erfter Linie aber auch die immer bereite Mitarbeit an allen sozialen Magnahmen der Partei und des

Daher find die gahllofen Ginrichtungen ber Ratio-nalfogialiftifden Bollewohlfahrt in ihrer Bedeutung nicht abzuichagen und ebensowenig wegzubenten wie bie Einrichtungen bes Deutschen Roten Rreuges. Go wie die lesteren als eine Erganzung der tampfenden Wehrmacht van höchter Bedeutung find, fo find die Einrichtungen ber REB, für bas gange beutiche Bolt, insbesondere aber für unsere Militer und Rinder, von größtem Wert. Die hilfsstellen "Mutter und Kind", die Rindertagesstätten, Jugendheimstätten, Mütters und Kindererholungsheime, sie alle find Einrichtungen, die aum seiten Bestand unseres Lebenstampses geworden sind. Wir erinnern uns heute daran, daß auch das Kriegswinterhilsswert 1943'44 eine Waffe ist, die uns mithilit, den Gieg zu erringen. Im Beiden bes Kriegswinterhilfswertes nimmt die Ration Mutter und Rind in ihre Obhut und icutt und ichirmt bamit bie Belle bes Bolles, Die bas Leben einer Ration garantiert.

Um tommenben Wochenenbe wird bie 1. Reichs ftragenfammlung des Kriegswinterhiliswerfes 1943/44 burchgeführt. Es sammeln diesmal die Rameraden des MS-Reichsbundes für Leibesübungen. Wer ihnen eine Spende in die Sammelbuchse gibt, muß wiffen, daß es seine Bflicht ift, durch sein Opfer alle Rrafte im fogialen Ginfag gu mobilifieren. 2Bir geben damit unferem tampfenden Baterland bie Mittel, melde bie Ginrichtungen ichaffen und erhalten follen, die feine Bufunft garantieren.

"Sendung an Gefolgichafismitglied" Gefcafilice Edreiben nicht felbpoftbegunftigt

Da noch immer Unficherheiten bei der Muslegung ber Gebührenvergunftigung ber Geld-poit befteben, besondere barüber, mas als private Gelbpoftfendung gilt und was nicht, veröffentlicht ber Reichopoftminifter in einem Erlag nochmals eine Aufftellung.

Sendungen an feldpoftberechtigte Behrmachte. angeborige genießen die Webiihrenvergunftigungen nur, wenn die Sendungen in privaten An-gelegenheiten, nicht geschäftlich ufm. abgeschicht werben. Auch Geschäftsfirmen, Beborben. Echu-len ufw. fonnen für die Sendungen an ihre im Behrbienft ftebenben Gefolgicaftemitglieder bie Berganftigung in Aniprud nehmen, wenn bie Sendungen Liebesgaben oder Mittei-Inngen privater Ratur enthalten, die bas perionlice Berbaltnis bes Betriebeführers bem Gefolgichaftemitglied betreffen. Sendungen find, damit fie außerlich als private Beldvoftfendungen ertennbar find, in der Anichtift außer mit dem Bermert "Geldpoft" mit bem Bufat au verfeben "Sendung an Gefolg-ichaftomitglied". Die unberechtigte Anwendung biefes Bermerts gilt als Minbrouch ber Geldpoftgebührenvergunftigungen. Conftige Gendungen von Firmen, Bereinen ufw. an Behrmachte-angeborige find gebubrenpflichtig und muffen freigemacht werben.

Behrmachtsangehörige fonnen in ihren eigenen geschäftlichen, gewerdlichen oder beruftichen Angelegenheiten die Gebuhrenvergunftigungen der Jeldpost in Anspruch nehmen. Diese Bestimmung ist nach der Entscheidung des Oberkommandos der Behrmacht dabin auszulegen, daß die Wehrmachtsangehörigen richtigungen und Beifungen gur Fortführung ihrer Beichafte, Betriebe uim, unter Inanfpruch-nahme ber Gebührenvergunftigung geben fon-nen. Richt bagegen durfen fie die gesamte Boft ihrer Deimatbetriebe vom Gelbe ober von ihren Erfattruppenteilen aus gebührenfrei beforbern laffen, befonders nicht Berbeichreiben, Anfün-bigungen, Preisliften, Rechnungen ufm.

Der Zigarettenleibenichaft jum Opfer gefallen

Als Guterbobenarbeiter mar auf einer aus-martigen Babnftation ein Einwohner aus Docheim wattigen Babnitation ein Einwogner aus Dospeim beschäftigt. Ein durchlausendes Padet entzog er dem Berkehr als er, der karter Raucher ift, seitgestellt hatte, daß der Indalt aus Zigaretten bestand. Er verstedte das Patet auf dem Boden der Güterhalle und entnahm täglich seinen Bedarf. Wegen einsachen Diebstahls im Rudfall verurteilte Die Straftammer ben geftanbigen Dieb, unter Berjagung milbernber Umftanbe gu ber geringft gulaffigen Strafe won einem Jahr Buchthaus. Augerbem wurde neben Abertennung ber burgerlichen Chrentechte auf Die Dauer von brei Jahren auf Werterfat in Sobe von 104 R.M. erfannt. Der Angeflagte nahm die Strafe fojort an.

Gesang schöner Instrumente

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde: Kammermusik

Gegahlte Rongerte, geidriebene Geichichte! Der Bahl nach war biefes 1. Kongert bes Bereins ber Kunitler und Runftfreunde bie 809. Beranstaltung im 72. Kongertantlus, Die Ueberlieferung gehört also ichon gur Erbmafie einer attiven und vofitiven Kulturpflege, und ein Blid auf die tommenben Beranitaltungen überbeugt bavon, bag mit Kennerschaft und unter attuellen Gesichtspuntten die Ramen ber Mitwirkenden ausgesucht wurden; sehr wahrscheinlich wird sich auch die Werkauslese ber langen Bergangenheit würdig erweisen.

Der Muftatt jebenfalls bielt, mas er veriprochen batte. Auf ber Buhne bes Refibenatheaters fpielte bas Schneiberhan. Quartett (Moligang Shneiberhan, Otto Straffer, Ernft Mora. met, Richard Rroticat) Werte von Mojart, Schumann und Brahms. Bier Kunftler, benen bie Ratur bie Begabung jur Runft julammen mit bem Bringip der Ordnung und produftiven Unterord-nung geichenft hat. Das gibt ihnen die Kraft gur bemmungsloien harmonie des Zusammenspiels, und man ift im 3meifel, was man mehr anertennen foll: Sultur ibres Bortrages ober ben eblen Ion, ju bem fie fich erzogen haben und ju bem ihre hervor-tagenben Inftrumente neigen, Runftler und Inftrumente paffen gujammen. Damit mar fogulagen alles gewonnen: die nedische, spielerische Seiterleit des ausbruds bei der Wiedergabe der Edsäte des Mo-latischen B-dur-Chartetts, die bramatische Erreg-barteit und die Leidenschaft der Empfindung beim Bartrag des Anfangs- und Schlusigates des c-moltuartetis von Brahms. Dagwifden ertlangen brei Ibagio Formen, benen ber Abel ber flanglichen Berfeinerung, ben bie Runtler aus ihrer Runtalitot und tongeffionelofen Technit ichopften, Die Beihe gab. polgerichtig ichien ein Abagio aus bem anberen betvorzumachien, eines immer reicher angelegt, mit honeren Ornamenten verfeben ale bas anbere. Das Mosartiche innige Abagio ein Bergensbefenntri.

nach einem Menuett, bas Schumanniche einer jener Rubepunfte, von benen Schumann ju jagen pilegte: "Mufit ift Romantif an sich", und die Brahmsiche Romanze ein Ihn! vor bem aufreizenden wienerischen Trio — so erlebte man diese Sätze auch beziehungsvoll als beilpielbatte Formen ihrer Schöpfer, weil eben das Schneiderhan-Quartett ben Mut bejaß, gang im Wert und seinem Sinn aufzugehen. Diese Sachlichkeit führte nicht zur fühlen Zurüdhaltung, sonnt die Wertsorm wurden im besten Sinne durch die Rünkter "vermittelt", ohne daß ein billiges Virtuosentum die Gebühr war, die für diese hobe Kunst der leidenschaftlichen Liebe zum Wert bezahlt werden mußte. Im einzelnen siel es besonders angenehm auf, wie ein die Tonqualitöten der verschieden Borauf, wie eng bie Tonqualitäten ber verichiebenen Bortragsarten ber einzelnen Mitwirfenben miteinanber verwandt maren; in Diefem Moment feben wir eine der Sauptgrundlagen bes großen Erfolges und Beifalls, den das Schneiderban-Quarteit errang. zweite Grundlage mar die nach jeder Richtung ver-feinerte dynamische Beweglichkeit; auch fie gab bem Bortrag Tiefe und runde Fille, fie ließ fast die Beibe einer Lobengrin- und Parfifal-Klangwelt in ber Brahms-Romange Geftalt werben.

Dr. Hendel

Eine Woche deutscher Rundfunk

3m Mittelpunft ber bieswöchentlichen Runbfunt-fenbungen ftanben Aussichnitte aus Cart Orf's igenischer Rantate "Carmina burana", übertragen von ber Samburgifden Staatsoper unter Leitung von Schmitt-Ifferftebt. Die nach Texton mittelatterlicher Scholarentieber Speried, Die nach Lerren mittelaterinder Scholarenteber iomponierte Kantale bringt manch intersfanten Einfall, rhythmisch originelle Wendung und latte Klangfarben. Aber selbst die Größe des langlichen F-parates atmet gelegentlich eine aus der Monotonie der Anfage ertehende Depresson, sinngemäß in der Entwicklungstinie perankert und von ihr schlieklich überwunden. Das Berliner Aundjunforchester beschlog die Sendung mit dem Inrifden Stimmungsbild "Das leife Lieb" und dem wieberholt besprochenen vierfägigen Bartationenwert "Muit um Wogart" von Bhilipp Jarnach (Leitung:
ber Romponift). Dieser lette fich bet anderer Gelegenheit
mit Magart felbft anseinander und brachte in jubifer
Ausbeutung beffen C.dur-Sinsonie.

Musieutung dessen C. dur-Sinsonie.

Musiersteudige Werte vermittelten die Sendungen "Rompon ist en im Wassenerd". So H. Wampes geschmad. und klangvolle Komposition sur Odoe und Orcheter (Solit Ird. Wagner), ein grohangelegtes "Somphenisches Korspiel" und ein reigendes "Aondo capriccios" von Schwidert. Ein ander Wassener "Kondo capriccios" von Schwidert. Ein ander Wassener Lehr sein gesstaltete und wirkungsvoll gesteigerte Ouvertstre von Hans Maas, ein pitanies, in Tonen lachendes "Capriccio" sit Pidte und Orchester von Walter Andre, ein rechtes Birtuslestill und dadel vornehm und beherricht. Dem anspruchsloseren Genre gehören drei musikantischriche Tänge von O. Walter an, ein klanglich apartes, dezentes, in eigenattig verhaltener Grazie verschwebendes Mennett von Irt. Hagen-Köftsbeuer und Alfred Irasels kerngelunde, volkstumlich seine "Tänze aus der Ostmart". Im Bereich der Unterhaltungsmußt ergeden fich Haselnöhr (Polonatie), E. L. Uran (zwei kleine Walzer), A. Schelling ("Laune und Ulebermut") und Leo Lehne ("Reiter"). — Go war die Wochenübersche iber das Musikhassen wieseleitz und eiselend.

WHW.-Konzert

Im Zusammenhang mit der 1. Reichsstraßensammlung 1942/43 veranstaliet der Sänger treis Wiesbaden im Paulinenschiehen am tommenden Sonntagnachmittag ein Konzert für das Kriegs-Winterhilfswert, Mitwirtende sind die Chotgemeinschaft Wilhelm Körppen (Bostfängerdor, Schubertbund, Werschor der Stadtwerte), die Chorgemeinschaft Iol. Werschor (Täcilia, Germania, Gelangsabteilung der Bäckerinnung, Reichsbahnsangerchor, Union), ferner eine Gruppe des Handbarmonisa-Spielrings Wiesbaden.

Opernerfolg einer Wiesbadenerin

Die aus der Gesangsichuse Marie Wille (Biesbaben) hervorgegangene Rünftierin Gertrud Kroth errang bei ihrem erften Austreiten im heibelberger Staditheater in der Rolle der Beethovenichen Leonare ("Albetio") einen außergemöhnlichen Erfolg. Die Runft beirachtung der Breffe berichtet darüber u. a.: "Gertrud Kroth lieh sat gang vergelien, daß sie mit der Leonar überhaupt zum erften Wale auf der Bühne ftand. Sie verfügt über ein sehr gutes, wohlgeschultes und ausgeglichenes Matetal von ziemlichen Umfang. Daß in

biefer ichwierigen Partie gerade in alledem, mas ein in-gendlicher Künftler ohne Routine und ohne Wiffen um die Welt der Effetie gang aus fich felbst heraus geben muh, icon die Anjone der Gestaltung so sicher ertennbar sind, gehört zu den schniften Erschniffen biefer Stunden."

Pfitzner am Dirigentenpult

Im Rahmen eines Bhilbarmontigen Konzertes im Staatlichen Kurhaus Bad Nauheim, das Mulitbiretter Otto Sollner, Sießen, mit dem Rhein-Rainischen Landesorcheiter bestritt und mit einem Concerto grosso von Sandel eröffnete, ergrist Profesor Dans Pfinner den Dirigentenstad, um u. a. die Vorspiele zu Idens. Fest auf Soldaug" und zwei Lieder mit Orchesterbegleitung nach Oichtungen Sichendorsse in eigenschöpferischer Beherrschung zu kartses Durchschagestraft zu führen. Der greise Komponikt wurde von den Sad Kauheimern und ihren Kurgaften stürmisch geseiert.

Wir hören am Sonnabend

Mufit jur guten Laune, Bertraute Klange, Bochen-austlang, fo beigen bie behertichenben Senbungen bes Reichsprogramms am Connabend; bagu tommt noch ber beliebte und abwechlungsreiche "Bunte Rachmittag" (16 bis 18 Uhr).

Werte von Trunt, Pligner, Rich Strauf und Brand-Buns fteben auf bem Programm einer Gerenabenmufit, die vom Orchefter des Reichslenders München ausgeführt wird (17,10—18.30 Uhr). Die Aufführung von Opern- und Operettenmufit von 20.15—22 Uhr bedeutet auch im Deutsch-landsender ein frohliches Wochenende.

Projeffer Dr. Theodor Mauer, Direttor des Deut-ichen Diftorifchen Antitute iMonnmente Germanice Diftorica) in Berlin und Rom, ber frühere befannte historica) in Berlin und Rom, der frühere befannte Wistenschaftler und Universitätslehrer in Brag, Giekem, Freiburg und Marburg, wurde fürzlich
schaig Jadre alt. Der aus Neuftich an der Enkach
sammende Arztschu war nach dem Beluch der Universitäten Florenz und Wien und nach aftiver Ariegsteilnahme 1914/18 als Reservooffizier seit 1923 außerordentlicher Prosesson, 1927 wurde der Jubilar als
ordentlicher öffentlicher Prosesson an die Deutsche
Universität Prag berusen, um 1930 einen Gießener
Bedrüubl augusteten. Ueber Freiburg som Prosesson
Univerdiat Brag berusen, um 1930 einen Gießener
Bedrüubl augusteten. Ueber Freiburg som Prosesson
Univerdiat Brag derigen, um 1930 einen Gießener
Bedrückliche nach Wordung. dier war er noch wahrend des
negenwärtigen Krieges dis zu seiner Berusung in den
Reichödienst Bestor magnificus der Philippo-Universität.

Söchitpreife für Fahrradreparaturen

Reuregelung am 15. September 1943 in Rraft getreten Sochftpreife fur Sahrradreparaturen hat ber Reichsminifter fur die Breisbildung nach Unborung bes Reichsftanbes bes Deutschen Sandwerts und ber Berbraucher-Organisationen in einem an ben Reichs-innungsverband bes Mechaniferhandwerts gerichteten Erlaß festgefest. Die Reuregelung ift bereits mit bem 15. Geptember 1943 in Rraft getreten. Gie umfaßt bie Regelleiftungen.

Als Sochitpreije murben u. a. feftgefest: Beim Borberrad: Golauch neu einlegen (ohne Ginbau bes Rades) 0,30 RM., mit Einbau des Rades 0,50 RM. Dede neu auflegen (obne Ginbau bes Rahmen) 0,30 RM., einen Gag Speiden neu einziehen und fpannen 2 RR. uim.; bei ber Steuerung: Ginen neuen Steuerfag einbauen 2,75 RM.; bei ber Borbergabel: eine neue Cabel einbauen einichl. Ginbau bes Borberrades 2.75 RM., Gabel richten mit Mus- und Einbau 2.75 RD.; Tretlager: Reinigen und reparieren (Teile werben entsprechend berechnet) 2.80 RD., ein Glodenlager ganglich erneuern 4,90 RD. Sinterrad: Golauch neu einlegen mit Montage 0,60 RM., Dede neu auflegen (Herrenrad) 0,60 RM., (Damenrad) 1 RM.: Rahmenreparaturen: ein Steuerrohr und zwei Muffen einlöten 8 RM., zwei Robre für Borberrahmen einziehen 9 RM.

Die Sochftpreife find noch für eine gange Reihe meiterer Regelleiftungen aus bem Mortlaut bes Erlaffes erfichtlich, ber im Mitteilungsblatt bes Reichstommiffare fur die Breisbilbung nom 20. September 1943 veröffentlicht wurde. Auch tonnen bie Jach-geschäfte nabere Austunft erteilen. Die Roften für Ersatteile find in ben Sochftpreifen nicht enthalten. in bem Erlag nicht geregelten Arbeiten an Stahrradern find nach ber aufgewendeten Arbeitszeit zu berechnen. Diefe Berechnungsart muß bem Muftraggeber por Arbeitsbeginn mitgeteilt merben.

Der Rundfunt am Connabend

Reichsprogramm: 11-11.30 Uhr: Klingende Marchen. — 14.15—15 Uhr: Melodien "Am laufenden Band". — 15.30—16 Uhr: Frontberichte. — 16—18 Uhr: Bunter Nachmittag. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.20—21.30 Uhr: Mufit inr guten Laune. — 21.30—22 Uhr: Gertraute Klange. — 22.30—24 Uhr: Wochenausflang. — Deutschland in den der: 17.10—18.30 Uhr: Gerenabenmuft. Trunt, Bithner, M. Strang, Brand-Buns. — 20.15—22 Uhr: Aus Oper und Operette.



SDAP KREIS WIESBADEN

Geschaffparlafter Withelmatra to 15

Ruft 59737 - Postschaete Fim. 7260

Berfammlungsfalender Der Rreisleiter

Freitag, ben 24. Ceptember 1943
91. Gruppe 5/80 Matung! Seute um 18.50 Uhr Bittoria-bab jur Abnahme bes Leiftungsabzeichens im Schwimmen. Der Dienft für alle Scharen, außer ber Staffel, fällt am

Der Dienst für alle Scharen, außer der Staffel, fallt am Sonntag aus.

Samelag, den 25. September 1943
NGROB Abil. Sid: 20 Uhr Amtswalterstigung Galtstäte "Nainzer Hof", Northäte, Id. Teilnahme: Unterabteil. Fährer, Angehörige der Streenabteil., Kametaden des neuen Einfahrs.

Sonntag, den 26. September 1943
DGL Vereleiring: 10.30 Uhr Mitgliederversammlung in der Ausa der Oberschule am Bojeplak, Teilnahme: Alle Bg. und Egn., Balter und Warte der NSB. und DAF, sowie die Leiterinnen der NSF. Unisone, soweit verhanden.

BDBl. 28. Gruppe 21/80 28. Schierftein: Untreten 9 Uhr por bem Rathaus, Rachholen ber herbstweittampfe Mitt-moch, ben 28. Geptember, 8.15 Uhr.

Strahlender Volksheld - klassisches Werk

Goethes "Egmont" - trefflich neuinszeniert im Deutschen Theater Wiesbaden

Goethe felbft hat in "Dichtung und Mahrheit" gejagt, daß ihm nie die "portifche Ligeng" jo begetatt, bag inn wie beim "Egmont". So fieht bas Mert auch beute noch lebensheiß vor uns, ift Egmont ber unveräußerliche Boltshelb. In fnappfter, aber allesjagenber Sprache mirb bas Leib ber Riederlande unter bem Inquifitionsjoch geichildert. Echt find die Bollojgenen mit ben verichtebenartigen Burgern und bem Beger Banfen, Ritterlich und aller foldatifchedelmannifden Tugenden voll, furchtlos und tren, fein Madchen liebend als ber "andere" Egmont, in den Tob gehend als ber tolze Ritter des Goldenen Blieges, ein Martyrer ber Freiheit, ein Beispiel gebend: der Titelheld. Und neben ihm die Geliebte, das Kind des Boltes, den Freund verteidigend, Juge antifer Frauengroße aufweisend, ein germanisches Madden : Rlatchen. Boll eherner Feftigleit, verhalten, ftill-treu, am Schluffe bas glubenbe Berg nicht verleugnenb: Oranien, Rembranbthaft ber bunteltonige Machiaber fluge weitfichtige Siftorifer. Regentinfuhl, bigott verhaftet und boch menichlich erweitert burch bie uneingestandene Reigung zu Egmont: Margarete von Parma. Einsam, eifig, neiderfüllt, religios-fanatiich und boch Meister der großen Linie: Alba, ber Exponent der Inquisition. Jein gezeichnet der unselige Liebhaber Bradenburg, liebenswert und Egmont ergeben der natürliche Sohn Albas:

Bor mehr als gehn Jahren, im Mai 1933, hat Dr. Friedrich Cebrecht bas Wert an gleicher Stelle inigeniert. Bas wir damals von ihm lagten, tonnen wir wiederholen: Die gestrige Aufführung im Deut-ichen Theater hinterließ starte Gindrude, ber geftraffte Werfaufbau tam ju großer Wirtung.

Dr. Gebrecht ift feinen Darftellern ein vielerprobter Guhrer. Der blonde Egmont Arno Saffenpflugs bejag bas geforberte, freifpielenbe Serrenmenichentum. Go polfstumlich-gartlich er als Liebhaber fein fann, ber Edelmann und Gelbherr fommen gu ihrem noblen Recht, Saffenpflug er-reichte Bofa-Qualitaten in ber Alba-Szene, ericutterte im Rerfer, fprach feine letten, berrlichen Borte mit tiefer Empfindung. Die zweite, bejondere Leiftung des Abends mar ber ungemöhnlich icharf profilierte Alba Berner Leonhards, Totenbe Ralte ging von ihm aus, fprachlich mar er unbeimlich ftarr, in ber Maste hagenhaft brauenb. Auch bie perborgene Große Diefes Dumpfereligiofen Staatse mannes traf ber Runftler. Gine majeftatifche, mannes traf ber Runftler. benneramentvoll sprechende Margarete mar Silbe Sellberg, ein vornehmer Machiavell Gerhart Fridhöffer, ein gehaltvoller Oranien Billi Berrmann, ein gewandter Geheimichreiber Richard Kurt Strehlen. Bir haben dann bes lebhaften Bund von hilmar Manbers zu gebenten, bes beweglichen Schneibers Better von Arel 3 vers, bes folbatifchen Aunjum von Guido Lehrmann, zu welchen Boltstupen Erich Muhlbach, Being Laube und heinrich Benrauch traten, helmut Biebermann ift ein empfindiamer Bradenburg, Mbele Lindemer eine bejorgte Rlarden-Mutter. Das Rlarden felbit murbe in ber Geftaltung von Liefelott Latrill ju unleugbarer Birfung führt. Die Innigfeit ihrer Auffaffung rührte, in ber Bergweiflung fand fie gu Bergen gebende Tone, Es find noch die tuchtigen Darfteller bes Gilva und Comes - Werner Du vel und Werner Lubewig ju nennen und darauf hinguweifen, daß Frant & alt ner- Mloift von ber Aufführung in 1933 als geriffener, abvotatorifch-berebter Banfen verblieben ift, eine bedeutende Ronnensprobe biefes vielfeitigen und wertvollen Darftellers. Gine Freude für ben funftbetrachtenben Chroniften mar bann ber junge Gerdinand Ernft Rarl von Red's, ber wieber burch Rultur auffiel und in ber wichtigen Gzene mit Egmont im Rerfer fehr verinnerlicht mirtte, Gin fordernswerter Rachwuchsichaufpieler!

Eine Egmont. Mufführung von hohen Graben.

Das Saus, ausvertauft wie meift, mar von einer andachtigen Buichauerichaft erfüllt, Die ber Dar-ftellung, welche vom ungefünftelten wertgetreuen Buhnenbild Balter Gistes, ber gebiegenen muftfalischen Leitung Ernft 3 ulaufs, ber Beethovens aufmuhlende Tonfolgen ju tiefem Einbrud werben lieg, und ber fostumlich bervorragenben Betreuung burch Sub Sannemann beftens unterftug murbe, reichen, berglichen Beifall fpenbete, Un fonnte wieder und wieder aud Regiffeur Dr. Fried-rich Cebrecht teilnehmen, beffen bewahrte Rraft bas Gange mit jener Sicherheit leitete, die wir an ihm fennen und die ichon fo mancher Borftellung bes Deutschen Theaters ju gleichen Erfolgen verhalf.

Rudolf Christ

Stodrobung für Brennholzbeichaffung

Die Brennholgfnappheit erfordert augerordent. liche Unftrengungen gur Dedung des bringenden Bebarfs und legt auch bie Gewinnung bes Stodholges für Brennzwede nabe, In einigen Gebieten bes Reiches find bereits Dagnahmen zu einer ver-harften Stodrobung getroffen worben. In einem Runberlag bes Reichsforftmeifters mirb nun ausgeführt, bag eine Stodrobung in großem Umfange grundiaglich erft bann gerechtfertigt ift, wenn ortlich alle jonftigen Möglichfeiten ber Brennholzgewinnung ausgeschöpft find. Die Forftamter follen augerbem in jedem Gingelfall forgfaltig prufen, melde Boben fur bie Rodung freigegeben merben fonnen und melde mit Rudficht auf die fonft brobende Gefahr bes völligen Bobenverberbs vericont bleiben muffen.



Berfammlungstalenber Der Rreisleiter

Sonniag, ben 28. September 1943
DSP. Panrod: 20 Uhr zeigt die Gaufilmstelle in der Orisgruppe Banrod den Film "Der scheinbeilige Florian" (nicht lugendrei), Kuliurium "Deutsche Panzer", "Junges Europa Ar. 4" und 2 Wochenschauen. — 16 Uhr Jugendistilmstunde mit Kulturfilm "Deutsche Banzer", "Junges Europa Ar. 4" und 2 Wochenschauen.

In une flammt eine Boridrift, und bie muß gott. lich fein, weil fie ewig und allgemein ift, fie beiht: erfülle beine Bilicht. (Heinrich von Kleist)

Sportnachrichten

Der Sport am Wochenende

Am Sonnabend und Sonning biefer Woche rührt ber beutiche Sport wieder die Werbetrommel für das Kriegs- Winterhilfswert. Der Jugballfport nimmt wieder einen breiten Raum ein, werden doch neben vielen WBB. Spielen auch der Lichammerpolalweitbewert und — in einen breiten Raum ein, werden doch neben vielen USDUSpielen auch der Tichammerpotalweithewerb und — in

Bapern — die Punktespiele fortgescht. Bin. Mannde im und V. Augsburg tämpten um einen Platz
unter den letzen acht des Potalwetikreito. Heisen Nach auch des Potalwetikreito. Heisen Kaisanders Offenkassen — Hanau VI seine Khein-Main-Spiele zur Entischeidung. Turnieripiele am Riederwald, ein Städtespiel
Darmkadt — Frankfurt und Gastipiele der KürndergerKürther Traditionswannischaft in Frankfurt und Vingen
vervollitändigen die Karte. — Der Kadsport hat
einen Geoßtampliag. Bon größerer Bebeutung sind daßel
die Bahnrennen in Darmkadt und das Kundstredenrennen
auf dem Schieftrain in Strafburg. Die Zemenibahn am
Reichelsdorfer Keller in Kürnderg dringt zum Abschluß
das bedeutendite diesikhrige Sieherrennen um den
"Großen Preis von Europa". — In der Hitler,
Jugen d blieb die Anteilnahme an den Brager Zugendmeisterschaften im Fußball, handball, hoden und RödelHoden und Handball dies zum Schulkfag erhalten. Weiter
warten die Zungruderer mit Regatten in Offenbach a. M.
und Zell a. d. Mosel (mit heisen Rassen und Flaue, Moselland und Köln-Kachen) auf. land und Roln-Machen) auf.

Der Wiesbadener Sport im Dienst des WHW.

m. Wie bereits icon angefündigt, hat auch ber Kreis Wiesbaden bes RSR2, in Berbindung mit bem Sportamt ber NSG. Kraft burch Freude und ber hitler-Jugend für Groß-Wiesbaden gum Beiten bes Kri egs winter. hilismertes ein umfangreiches fportliches Programm aufammengeftellt.

Den Reigen der Beranstaltungen eröffnen am Sonn. abond ab 15 Uhr an der Frankfurter Straße die Bestriebssportgemeinschaften mit den Mann. schaftes fampfen, bestehend aus Weitsprung, Webigindalssch. Handgranaten. die Ballsielwuf, Bendelkaffel, 1000-Meter. Mannichalissauf der Nänner und Bilichtianz der Frauen. Spannende Kämpfe, insbesondere det den Glasselläufen, sind dier zu erwarten. Zwischendere det den Glasselläufen, sind dier zu erwarten. Zwischendere det den Glasselläufen, sind dier zu erwarten. Zwischendere det den Glasselläufen, find dier zu erwarten. Zwischendere det den Glasselläufen, find der zu erwarten zwischen die derporragenden Arauen an mnatit. burch zeigen die bervorragenden & rauengumnaftit. gruppen ber Raffauifchen Landesbant und ber Seffen-Naffauifchen Berficherungsanftalten Ausschnitte aus ihrem Brogramm, mit dem fie beim Gaumettbewerb in Frantfurt flegten.

In 28. Biebrich eröffnet bie 256. Ralle u. Co. ein Opferichiegen auf dem Schieftand in ber Armenrubftr.; außerdem burfien ein Kongert ber Wertstapelle und bes Gelangvereins um 19,30 Ubr in ber Freihert-vom- Stein-Schule ihre Angiehungsfraft nicht versehlen,

Handball

BEG. Ralle B. Biebrid - REG 99 Biesbaben

Im Rahmen der Borführungen der Betriebssport-gemeinschaften findet am Sonnabendnachmittag an der Franksurter Strafte ein interesiantes Sandballspiel gatt. KSG. 99 und SSG. Freudenberg haben sich zu einer Sandballspielgemeinschaft zusammengeschlosten und spielen Bilichtspiele der Handballgautsaffe für KSG. 99. In dieser meuen Mannichaft werden so gute Krösse wie Eril und Weber, befannt von Lustwaffe Wiesbaden, Kenzler und Leuta von Mannheim-Waldhol, Schmitz im Tor, von Darmstadt 188, vertreten sein. Auf das Abschneiden beider Mannichaften in bem ju erwartenben ritterlichen Ramp batf man gefpannt fein.

Der Bann 80 Wiesbaden veranstaltet am gleichen Tage ab 15 Uhr auf bem Bofeplat ein Sanbhall. furgturnier fur D3, und S3., bas ficher großes Intereffe ermeden wirb.

Die 3. Potaliciuhrunde wird am 3. Ottober nach folgendem Spielplan ausgetragen: 1. FC. Nürnberg gegen Bienna Wien, FB. Gaarbriden — Schalte 04. Holkein Kiel — BSB. Hamburg und Dresdner SC. — BfR. Mannbeim ober BC. Augsburg.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß und in der Hoft-nung auf ein baldiges Wie-dersehen erhielten wir am 20. Sep-tember 1943 die uns unfaßbare Nachricht, daß unser innigstgelieb-ter braver, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Netle, Vetter und Enkel

Adolf Jordan

Obergefr, in einem Panzerjäger-Bati, inhaber des Eisernen Kreuzes 2. KL, des Westwallabzeichens, der Ostmedaille, des Inf-Sturmabzeich, und des Verwundetenabzeichens und des Verwundetenabzeichens im bilhenden Alter von 27 Jahren in den harten Kämpten im Osten am 25. August 1945 schwer verwun-det wurde und noch am gleichen Tage den Heldentod für Führer u. Valeriand starb. Er folgte seinem allteren Bruder nach zwei Jahren nach. Möge Ihm die fremde Erde leicht sein.

In tielem Herzeleid: Philipp Jordan und Frau Helene, geb. Schesack / Marta Jordan, geb. Kächele, nebst Kind Kurtchen / und alle Anver-

Biebrich, Wiesbaden, Blaubeu-n, Worms, Mannheim, den 22. September 1943



Unfaßbar erhielt ich die schwerzliche Nachricht, daß mein guter treuer Sohn

Franz Klettenhofer Gefreiter

im blühenden Alter von 20 Jahre am 2. September 1943 bei de September 1943 bei der pfen im Osten den Heldento nd. Er ruht unter seinen Kame den in fremder Erde.

In stiller Trauer: Franz Kletten hofer u. Techter Heige im Namer aller Angehörigen Wiesbaden (Adlerstrate 32, II.)

Gleichzeitig sage ich allen, die Anteil nahmen an meinem so schmetzlichen Verlust, meinen in nigsten Dank

Erst jetzt erraichte mich, tein der Heimat, die er-schütternde Nachricht, daß ältester Sohn, nech dem gang seiner Mutter, mein er Kamerad, unser lieber Bru-Nette, Großnette, Vetter und zöter

-Horst Barlen

Obergetreiter in einem Gren.-Regt Inhaber des Eiseinen Kreuzes 2. Ki im Jugendlichen Alter von 23 Jah der Südfront sein jung für Führer und Vaterlar

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Werner Barlen, Hauptmann, z. Z. im Felde Wiesbaden (Bismarckring 30, Emser Straße 40), den 10. September 1943

Pidizlich und unerwartet verschie mein über alles geliebter Manr unter herzensguter, lieber Vater

Herbert Buchheister In tiefer Trauer: Helen Buch-helster, geb. Hors / Hasse, Edda und Rolf Buchhelster

Wiesbaden (Loreleiring 22), den 21 September 1945 Die Einäscherung fend in aller Stille statt, ich bitte, von Beileids-besuchen Abstand zu nehmen in der festen Hoffnung auf ein baldiges Wiedersahen erhielten wir die für uns noch unfaßbare Nachricht, daß mein über alles geliebter unvergeßlicher Mann, mein herzensguter, treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Günther

Gefr. In einem Gren.-Regt. Getr. In einem Gren.-Regt.
am 18. August 1943 bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten in
treuer Pflichterfüllung für Führer,
Volk und Vaterland im Alter von
35 Jahren den Heldentod fand. Er
folgte seinem Vater, der seit dem
Weltkrieg auch in Rußlands Erde
ruht. Er geb sein Höchstes, wir
unser Liebstes.

In tiefer Trauer: Frau Luise Günther In liefer Trauer: Frau Luise Günther, geb. 808, und Kind Christa / Frau Katharina Günther Wwe. / Frau Luise 808 Wwe. / Frau Mariechen Reimana Wwe., geb. Günther, und Kinder / Famille Karl Günther / Frau Luise Wilsmann Wwe., geb. Günther, und Kinder / Gustav Günther, und Kinder / Gustav Günther, z. Z. im Felde / Wilhelm 808 / Fam. Ferd. Silbereisen

W.-Dotzheim, W.-Schierstein, W.-Dotzheim, W.-Schierstein, Wies-baden, Erbach i Rhg., im Sept. 1943. Die Trauerfeier findet am Sonntag, 26. September, 14 Uhr, in der ev. Kirche zu W.-Dotzheim statt. Es trauert mit den Angehörigen um

leben Arbeitskamerad Setriebsgemeinschaft der Glyco-Motall-Werke W.-Schlerstein

Nach langem, mit großer Gedulie ertragenemLeiden entschlief gester: neine liebe gute Mutter, Grot nutter, Schwiegermutter, Schwester schwägerin und Tante

Frau Wilhelmina Zörbach

Alter von 66 Jahren. In tiefer Trauer: Antonie Lang geb. Zörbach / Enkelkinder Willi Claude und Edith / Otto Block z. Z. im Felde / sowie alle Ver

wandte /iesbaden (Hermannstr. 22) Die Beerdigung findet am Sonn abend, 25. Sept. 1943, 13 Uhr, au dem Südfriedhof statt. Das Trauer amt ist am gleichen Tage, um Uhr, in der Bonifatiuskirche

Familienanzeigen

ans-Michael. Die glückliche Ge-burt ihres ersten Kindes, eines ge-burt ihres ersten Kindes, eines ge-Schein vorhanden. Zuschr. L 49 ans-Michael. Die gruckens gebut ihres ersten Kindes, eines gesunden Jungen, zeigen in dankberer Freude en: Käthe Sell, geb. Munter, Franz-Josef Sell, Feldw. u. OA in ainer Lw. Felddivision. Nordhausen Zuschritten L53 WZ.
Hesseroderstr. 35, den 25. Sept. 1943

Characteristics of the sell and the service of the sell and the sell an hat ein Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude: Anni Meub, geb-Fink, Riehlstr. 20, Karl Meub, zur Zeit Wetumach

ngrid-Elisabet Unser Dieterie hat sein langersehntes Schwester-chen bekommen. In denkbarer Freude: Frau Minna Zell, geb. Scheid, z. Z. Niederwaltuf I. Rhg., Uffz. Willi Zell, Hauptlazarett. Wiesb., 20. Sept. 1945 hre Verlobung geben bekannt: Karin Schweinsberg, Wiesbaden, Meinzer Straße 127, Addl Wilbertz, Offiz in einem Gren-Regt., Bann. z. Z. im Folde 15. September 1945

hre Vermählung geben bekannt: Pfarrverwalter Kurt Zimmermann, W. Bierstedt, ev Pfarrhaus, Anneliese Zimmermann, geb. Wehnert, W. Schierstein, Küferstr. 17, 25. Sept. 1945. Kirchl. Trauung, 14 Uhr, Ev. Kirche Schierst. Ihre Vermählung beehren sich anzu-zeigen: Georg Beutnaget, Gefr. der Luftweffe, Hamburg, z. Z. im Urlaub, Irmgerd Beutnaget, geborene Bastian, Wiesbaden, Riedstr. 25, den 25. Sept. 1945, Kirchilche Trauung am 26. Sept. 1943, 14.30 Uhr, in der Ringkirche

Stellenangebote

Persönliche Referenten von Behörder leiter gesucht, mögl. kriegsversehrt. Verweitungsjuristen mit langjähriger Behördenerfahrung. Zuschriften unter M 1265 en Ala, Berlin W 35

M 1265 en Ala, Berlin W 35
M 1265 en Ala, Berlin W 35
Militskraft für Keilerel sofort gesucht
Keilerel u. Weingroßhandlung Adolf
Göbel, Mauritiusstr. 12 T. 22916/28354
Gobel, Mauritiusstr. 12 T. 22916/28354
Frau ges. mit Küchenbenutzung und
Bad. Zuschriften L 60 WZ.
Bad. Zuschriften L 60 WZ. Arbeiter für Lager und Expeditions-arbeiten (Papier und Bücher) von Wiesbadener Firma ges. L 36 WZ.

leiser für Etagenvilla Freseniusstraße gesucht. Melden bitte Kapellen-Mädchen od. Frau f. Kochen u. Haush tagsüber ges. Am Römertor 2, 1, St

1. oder unabh. Witwe bis 48 J. in raueni. Haush. ges. Zuschr. H 579 WZ. Putzfrau, zweimal wöchenti. 2 Stunden gesucht. Müller, Hebbelstraße 10

Stellengesuche

Kraftfahrer Kl. II u. III suicht stunden-weise Beschäftig. Zuschr. t 52 WZ. Bäcker sucht Stelle. Zuschriften unter 8 328 WZ., W.-Blebrich

8 328 WZ., W. Biebrich Hausmeisterstelle v. kraft, jung. Frau Hausmeisterstelle v. kraft, jung. Frau ges. 2-Zimmerwohn, Bed., selb. kann in Tausch gegeb, w. Zuschr, L 44 WZ. Vertrauensstellung. Dame, 45 Jahre, erfahren in Küche u. Hauswesen, zu-verläss., sucht Wirkungstr. in Heim, frauent. Haushalt od. ahnt. L81 WZ. Junge Frau sucht für nachm. 2×3 Std. in der Woche Beschäftig. In Pension oder Fremdenheim (neben Köchin). Zuschriften L 59 WZ.

Frau, 58 Jahre, rüstig, sucht Stelle als Haushäljerin in frauenios. Heus-halt, auch abswärts. Zuschr. L 58 WZ. Hausmelsterstelle v. Frau mit 2 Kindern ges. Darf auch Vorort sein, L 54 WZ.

Wohnungsgesuche

3-Zimmerwohnung mit Bad, Heizung u Zubehör gesucht, Kurlage bevorzugt Zuschriften L53 WZ.

Wohnungstausch

2-Zimmerwahnung u. leerer Baderaum Seltenbau, L. suche 3-Zim.-Wohnung evtl. Stadtmitte. Zuschriften L 43 WZ

Zimmerangebote

hre Verminiung geben bekannt: Otto
Kappes, Else Kappes, geb. Tesche.
Wiesbaden, Sasigasse 16, 25, 9, 1945
Mädchen zu vm. (12.- mtl.) L 78 WZ.

Zimmergesuche

Zimmer, möbl., von berufstäl. I gesucht. Zuschriften L 57 WZ Zimmer, möbi., od. Wohn- u. Schlafz mit Heiz. v. ält. Herrn ges. L 55 WZ Zimmer, leer, von berufstät. Dame so fort gesucht. Zuschr. L 46 WZ. Zimmer, möbl., für berufstät. Ehepaar gesucht. Zuschriften L 40 WZ.

Zimmer od. Mansarde, gut möbl., zum 1. Okt. ges. Zuschriften H 2298 WZ Zimmer, gut möbliert, von Beamten für sofort Nähe Adelheidstr. gesucht. Zuschriften H 538 WZ.

Komf.-Zim., möbl., in Kurviert, v. Mitgl des Deutschen Theaters ges. L 71 WZ Akad, sucht für seine hier berufstät. Freu ein gut möbl. Zimmer, mögl. Heizung, Wäsche u. Bedien, werden s. gest. Küchenben, erw. H 6413 WZ.

Wohnschlafzimmer, möbl., mit Pens. (Mietpreis je nach Ausstattung des Zimmers bis zu 300.- RM. mit Pension mtl.) für sogleich oder später ges. Kurviertel bevorz. Zuschr. L76 WZ. 1 bis 2 gut möbl. Zimmer v. ält. Dame ruhig, möglichst mit Heiz, u. W. gesucht. Zuschriften H 575 WZ.

Ankäufe

Schlafzimmer (2 Betten), modern underwäscheschrank ges. H 2300 WZ. Sola oder Kautsch zu kaufen gesucht Preiszuschriften H 34 WZ.

Damenreck oder H.-Hose (Wolle) de kelbraun, ungemustert, gut erhalten gesucht. Zuschriften H 572 WZ. Gehrockanzug, gut erhalt., mit Preis angabe, ges. Zuschriften L 1987 WZ Mantel, blau, oder eleg, graues oder blaues Kostüm, Gr. 46, ges. Preis bis 150.- RM. Zuschr, L66 WZ.

D.-Vebergangsmantel, Gr. 44, gut halten, gesucht. Zuschr. L 74 WZ Damenwintermantel, Gr. 42, gut er halten, gesucht. Zuschriften [62 WZ Echter Petz, gut erh., gesucht zun Gernieren eines schwarzen Mantels Garnieren eines schwa-Zuschriften H 6390 WZ.

Stoppdecke, Rauchtisch mit Sessel u Bettwäsche, gut erh., ges. L 45 WZ Gasbadeofen dringend ges. L 2127 WZ. Staubsauger, 220 Volt, gut erh., ges Hotel "Weißes Roß", am Kochbr. Kisten aller Art, besonders aber halt-bare Ausführung, sucht laufend Krebs-Maschinenbau, Wiesb., Neu-berg 8, Ruf 25645, Anlieferung nach W.Schierstein, Biebricher Strafie 28

Verkäufe

2 els. Bettst., pass. f. Luftschutz, 50. Fahrradanhäng, m. Ballonberelf, 150. Fahrradanhäng, m. Ballonbereif, 150., Türschlösser u. Beschläge, pass. für Gartenh., 0.50–2., Wasserschiff, em., 10/24, 5., Petr.-Hängelämpe 3., Petr-Stehlampe 2., steller schw. H.-Hut, Gr. 56, 6., Bidet 8., Zuschr. L 41 WZ. Kinderbett, Eisen, weiß, 25 RM., zu verkaufen. Zuschriften H 571 WZ. Laufställichen, gut erh., 15.-, Zimmer-ofen oh. Rohr 20.-, Zuschr. L. 79 WZ.

Geldverkehr

Wer übernimmt außerhalb Wiesbaden eine Hypothek auf ein Haus, 4000.— RM. Wert des Hauses 7000.— RM. Monett. Rückzehlung 55 RM. Erreich-bar ab 18 Uhr unter Telefon 2004. Abelienen- u. handschriftliche Heim-bar ab 18 Uhr unter Telefon 2004. (Adelfshöhe).

Immobilien

Einfamillenhaus mit Gart. od. Feld z. k. ges., bis 25 000 RM, Anz. 10 000 RM. Rhein od. Teurnus, Schöme 4-Zim.-W. Tausch vorh. Zuschr. L 73 WZ.

Geschäftsräume

Lagerräume (trocken), auch Part. ge-legen, gesucht. Zuschr. L 35 WZ.

Tiermarkt

Frischer Transport hochtrag, u. frisch-melk, Kühe eingetroffen, Viehhandig. Rippe, W.-Schierstein, Telefon 61215 Rassehund mit nur guter Abstammg. mögl. langhaariger Dackel, sofort zu kaufen gesucht. Zuschrift. H 574 WZ.

Entlaufen

Drohthearfox Simbo mit Steuermarke, brn. Halsb. u. Namensschild, entlaut. H.-Wintermantel und H.-Anavg, mittl.Or., H.-Schuhe (43), sehr gut erh., suche D.-warke, entlauten. Abrug. gegen Belohnung bei Hergert, Bismarckring 4 u. D.-Schuhe, Gr. 44, u. D.-Schuhe, Gr. 40, u. D.-Schuhe, Gr.

Verloren

heitsschlüsseln u. einem einfach, kl. Schlüssel am Mittwech, 22. Sept., in der Nähe Dürerplafz verloren. Geg-gute Belohn, abzug. Fundbüro od. Lebensmittelgesch. Fuckert, Dürerpl. KI. bunt. Mäppchen mit 2 Kielderkart. 2 Brotscheine, poliz. Ausw., Supina-torschein, verloren. Geg. Belohn, ab-zugeb. Holbeinstr. 59, Part., Ffmein Gr. 44, tadellor. Mandarbeltskästchen, braun (Rußland Twerizy 18, 5, 43) am 22. Sept. Geh-weg Exerzierpietr stehengelass. Der Finder w. geb., dasselbe Rheingauer Str. 10 bei Drawes abzugeben, da es Andenken des gefall. Vaters ist Turnschuh verloren am 17. Sept. von Worth-, Adelheid- b. Rüdesh, Str. Geg. Bel. abzug. Datum, Rauenthaler Str. 12 Puppensportwager

Ficker, Loreleiring 22

For dem Hause Bismarckring 36 ein D-Fahrrad (Miele), dunkelroter Rahmen, in der Nacht von Montag auf Dienstag abhandengekommen. Der Finder w. geb., dässelbe geg. hohe Bel, abzg. b. Kessel, Bismarckring 36 keller, nur gut erheiten. Zuschriften L. 1949 WZ. Basteinkaufstasche, heil, am 21. Sept. mit schw. Lederhandtasche, Uhlandstr. 21, abhandengek. Da Inhalt der Ledertasche für mich von persönt. Wert, bitte ich deingend um Rückg. L. 1948 WZ. gegen sehr gute Belohnung od. tel. Benachr. Nr. 22678, Uhlandstr. 21, 1. gut erh. (50), such

Benacht, Nr. 22678, Uhlandstr. 21, ... guf erh. (50), suche Füllhalter (nur als Andenken wertvoll) 21. Sept. (dateiner Str., zw. Königstuh), Zugang Elbach-Haus, verloren. Abzugeben geg. Belohn. Fundbüro H. Halbschuhe, schw. Fotoapparat Freitag, 17. Sept., auf d. 36—38, gut erhalt., weg Fasaneriestr. nach Fasanerie am Waldrand stehengelassen. Gegen Belohnung abrugeb. b. Seifert, Eckernfördestraße 11, i. 9. Kladendwise. Or. 23 u. 25, gut

Verschiedenes

Klavier z. Ueben für 14jähr, Schülerir geg. Vergüt, ges. Zuschr. H 567 WZ Suche Brautschuhe, Gr. 37, und Braut-

Tauschverkehr

Standardmantel, sehr gul erhell., Größe 42, suche Wolfkleid od. Stoffkleid, gut erh., Größe 40—42. Beusch, Parkstr. 18,

Parlerre Wolfmatratzen, gut 2 Wellmatratree, gut erh., 1 gröb, Bild mit Goldrahm, so-wie mehrere Paer gut e. Kinderschuhe (bis Gr. 32), soche ein gut erh. Mäd-chen od. Damenrad. Zuschritten L. 2014 en WZ.

Weiher Küchenherd. gut erh., u. Arbeits-schuhe (42), suche Qesbeckofen, Oss-kocher od. Bettma-fratze. H 532 WZ.

Schlüsselbad mit rwei kleinen Sicher-heitsschlüsseln u. einem einfach, kl. ler Straße 4, III. Harrenteschenuhr, gu Pelzjacke, sehr gul, leng, brn. (46—48), suche dunkl. Pelz-capes oder Pelze. Telefon 61477

schriften unt. H 541 an WZ.

D.-L.-Handschuk, rechts, dunkelr., am gul erh., suchs D.-21. Sept., nachmitt., verloren. Abzug. Ficker, Loreleiring 22. Zeichr. L 2082 WZ.

Or. 23 u. 25, gut erh., suche Or. 27. Meier, Waldstr. 93 Haarlilzhut, elegant, schwerz, spor erh., suche hellgr. Zuschr. H 533 WZ.

Turnschuhe, gut er-helten, Gr. 34-35, suche Gr. 30-31.

Die deutliche Arbeitsfront

Kreiswaltung Wiesbaden, Alle Schaffenden besuchen die Ausstellun über "Betriebliches Vorschlagweisen Wir arbeiten mit, wir denken mitt im Paulinenschlößichen (Rundsaal)-Geöffnet; wochentags v. 15—19 Uhr, sonntags von 10—15 und 15—19 Uhr. Eintritt freil Letzter Ausstellungstags Sonntag, 26. September 1943

Kurhaus - Theater

Kurhaus, Sonnebend, 25. Sept., 16 u. 19.30 Uhr: Konzert, Leitung: W. Rolch Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konzert Deutsches Theater, Großes Haus. Sonn-abend, 25. Sept., 16.15—22 Uhr, auß. St. R., geschloss. Vorst.: "Die Mei-stersinger von Nürnberg", kein Kar-tenverkauf

Residenz-Theater, Sonnabend, 25. Sept., 19—21 Uhr, St.-R. VI 2, Pr. II: "Herzen im Sturm"

vorragender artistischer Neuheiten. Jeden Mittwoch, Sonnabend u. schnitag 15.15 Uhr Nachmittagsvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr.

Filmtheater

* Jugendliche zugelassen ** Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen. Walhalla: Abenteuer im Grand-Hotel. 15, 17.20, 20 Uhr. So. 13 Uhr. Thalla: "Paracolsus", ** 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. 13 Uhr.

Ula-Palast: "Münchhausen", 14.50, 17, Film-Palast: "Kopf hoch, Johannes" 15.30, 17.45, 20 Uhr Capitol: "Besuch am Abend", 15.30, 17.45, 20 Uhr

Apollo: "Der Senlorchef", 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. 13 Uhr Astoria: "Das Flötenkonzert von Sans-souci" * 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. auch 15.30 Uhr

Union: "Wir bitten zum Tanz" ** Luna: "Holmwoh

Olympia: "Peer Gynt" Wollkield Park-Lichtspiele Wiesbaden-Biebrich: J. kl. Pelz- "Du biet mein Glück" * 20 Uhr Römer-Lichtspiele Wiesbad.-Dotsheim: "Hallo Janine"

Drei-Kronen-Lichtspiele W. Schierstein Kurhaus-Lichtspiele Bad Schwalbach: Sa., So., Mo.: "Nacht ehne Abschied"

Versammlungen

Malermeister zu Wiesbaden EGmbH.
Einledung zur 35. ordentlichen Generalversammlung am Freitag. 24. Sept.
1943, 17.30 Uhr, im Werkstattgebäude des Malergeschafts Gustav Haar u.
Sohn, Rothstraße S. Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes;
2. Bericht des Aufsichtsrates; 3. Bericht über die ordentliche Brittung

Einkaufsgenossenschaft der Tüncher- u.

2. Bericht des Aufslichtsrates; 3. Bericht über die ordentliche Prütung
1942; 4. Genehmigung des Jahresabschlusses; 5. Entlestung des Vorstandes u. Aufsichtsrates; 6. Beschlußfassung über die Verwendung des
Reingewinnes 1942; 7. Wahlen zum
Aufsichtsrat; 8. Verschiedenes. Die
Jahresabrechnung 1942 liegt in unserem
Büro, Weilritzstraße 21, zur Einsicht
offen. Der Vorstand: Gustav Haar,
Adolf Bleidher, Josef Westenberger